

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 6/7

GROSSES FEST

Horw lädt zum Dorf-Markt-Fest ein

Seite 11

GROSSER ZIRKUS

Das Allmend-Schulhaus wird 60 Jahre alt

Seite 17

GROSSER BAHNHOF

Die Brünig-Bahn wird 125 Jahre alt

In dieser Ausgabe

Paul Wolfisberg im Interview	3
Aktion Glücksgefühle	4
Bekämpfung Buchsbaumzünsler	5
Infos zu Neophyten am Dorf-Markt-Fest	5
Freiwilligenpreis	7
Pilotprojekt mit Steuererklärungen	8
E-Rechnungen	8
Jugendanimation aktuell	9
Aktion Hochstamm bäume	12
Konzerte Musikschule	13
Jobkiosk	13
Naturnahe Gärten	13
125 Jahre Brünigbahn	17
Einwohnerrat	18
Vorstösse	18
Reformierte Kirche	21
Parteien	19/20
Leserbriefe	21
Vereine	21 – 27
Veranstaltungskalender	28

Blickpunkt Schule

Neuer Spielplatz Kindergarten Neumatt	10
Elternschule Horw	10
60 Jahre Schulhaus Allmend	11

Rubriken

Sicherheitstipp: Frühlingsputz	4
Vögel in Horw	13
Fischauge	14

Amtlich

Gratulationen	14
Zivilstandsnachrichten	14
Baubewilligungen	15
Handänderungen	16

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung sowie am Dienstag, 4. Juni 2013 bis 18.30 Uhr offen



Oskar Mathis
Gemeinderat

Erinnern Sie sich an den «Brain-Bus» an der LUGA, bei dem Sie Spannendes zum menschlichen Gehirn und zur psychischen Gesundheit erfahren konnten? Horw wird sich im Juni an der neuen Plakatkampagne «Glücksgefühle» der Kantonalen Gesundheitsförderung beteiligen. Damit soll die Bevölkerung aufgefordert werden, nicht nur ihren Körper zu pflegen, um gesund zu bleiben, sondern auch der Seele die nötige Beachtung zu schenken. Lassen Sie sich von den 4 Sujets inspirieren und geben Sie Ihre Strategien zur Bewältigung von Krisen und Problemen an Ihre Mitmenschen weiter. Ganz nach dem Grundsatz «Gesundheit ist nicht alles, doch ohne Gesundheit ist alles nichts.» Nutzen Sie die bevorstehenden Ferien um Ihr Wohlbefinden wieder zu stärken. Am Dorf-Markt-Fest wird die Kantonale Fachstelle Gesundheit an einem Stand ihre aktuellen Angebote unter dem Motto «Heute fühle ich mich gut» vorstellen.

Am selben Anlass wird traditionsgemäss der Freiwilligenpreis von Horw vergeben. Die Preisträger werden

Ihnen erstmals im Voraus bekannt gegeben, um hoffentlich einen grösseren Zuschauerkreis zu erwirken. Damit soll den ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde die nötige Wertschätzung entgegengebracht werden. Würde doch das soziale und gemeinschaftliche Leben ohne Freiwilligenarbeit fast zusammenbrechen. Gemäss Bundesamt für Statistik kommen auf diese Weise jedes Jahr 640 Millionen Stunden zusammen oder umgerechnet gut 19 Milliarden Franken. So leisten Freiwillige zur Lebensqualität unserer Gesellschaft einen Beitrag, der unbezahlbar ist. Mit dieser Preisvergabe wollen wir noch mehr Leute zu Freiwilligenarbeit motivieren und einige wenige Personen aus der riesigen Helferschar herauspicken und stellvertretend ins Rampenlicht stellen.

Unser Gemeinwesen wird auch in Zukunft auf unzählige Frauen und Männer angewiesen sein, die ihre Zeit zur Stärkung des gesellschaftspolitischen Zusammenhalts zur Verfügung stellen. In diesem Sinne ein riesiges Dankeschön des Einwohner- und Gemeinderates an alle uneigennütigen Helferinnen und Helfer für ihre kleinen und grossen Einsätze jahrein und jahraus.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
www.horw.ch; Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch
Urs Strebel (Fotos)

Inserate (kostenpflichtig):

Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG

Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Zum 60-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Allmend luden die Kinder zum Zirkusprojekt Luna ein. Foto: Urs Kaufmann. Siehe auch Seite 11.

Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
72 Juli	Do, 13. Juni 2013	Mo, 17. Juni 2013	Fr, 28. Juni 2013
73 August	Mi, 14. August 2013	Mo, 19. August 2013	Fr, 30. August 2013
74 Sept.	Do, 12. Sept. 2013	Mo, 16. Sept. 2013	Fr, 27. Sept. 2013

Paul Wolfisberg: «Tschutten war in Horw verboten»

Paul Wolfisberg ist einer der erfolgreichsten Fussballer und Fussballtrainer der Schweiz. Er wurde in Horw geboren und hat noch heute sein Büro in Horw. Der bald 80-Jährige erzählt über sein Horw und schaut auf die erfolgreichen Fussball-Nati-Jahre zurück.

«Blickpunkt:» Paul Wolfisberg, Fussball ist Ihre grosse Leidenschaft. Als Sie ein Bub waren, herrschte in Horw eine fussballfeindliche Stimmung. Wie war das damals in den 1930/40er Jahren?

Paul Wolfisberg: Die meisten meiner Schulkameraden durften nicht Fussball spielen. Auf dem Sportplatz und Pausenplatz war Fussballspielen verboten und auch sonst war «tschutten» vor allem bei Lehrern verpönt.

Blickpunkt: Davon liessen Sie sich nicht abschrecken?

Im Gegenteil. Wir waren Lausbuben und hielten uns nicht an das Verbot. So trainierten wir voller Eifer in den Hinterhöfen zwischen Kantonsstrasse und Schulhausstrasse. Da wir anfänglich kein Geld für einen richtigen Fussball hatten, spielten wir mit Blechdosen oder Tennisbällen.

Ihre Eltern waren Auswärtige und zudem reformiert. Das war für Sie im katholischen Horw nicht immer einfach, wie Sie in Ihrem Buch berichten. Wie erlebten Sie Ihre Kinder- und Jugendjahre in Horw?

Wir hatten sehr strenge Lehrer, die mich zwischendurch auch «Aargauner» nannten. Besonders missfiel ihnen, dass ich immer am «tschutten» war. «Tschutten» galt als Zeitvertreib, der nichts nutzte.

«Wir spielten mit Blechdosen und Tennisbällen»

Litten Sie darunter?

Nein, das würde ich nicht sagen. Ich wurde dadurch auch stärker, lernte damit umzugehen und fand meinen Weg.

Neben Fussball hatten Sie noch eine andere Leidenschaft. Die Architektur machten Sie später zu Ihrem Beruf.

Ich war ein begeisterter Freihandzeichner. Erst in der 3. Sek, die ich in Kriens besuchte, entdeckte ein Lehrer dieses schlummernde Talent, suspendierte mich vom Singen und liess mich Fussball spielen. Später (1954)



Paul Wolfisberg vor seinem selbst erbauten Goal an der Schulhausstrasse. Rechts hält er symbolisch einen Tennisball. Damit übte er in den Jugendjahren erste Fussballkünste. Links der Paul Wolfisberg-Pokal.

studierte ich in Biel am Tech Architektur und machte dies zu meinem zweiten beruflichen Standbein.

Zurück zum Fussball: 1946 wurde trotz Widerstand der FC Horw gegründet und ein Jahr später waren Sie in der Mannschaft dabei.

Als erst 14-Jähriger konnte ich als Jüngster in die Mannschaft eintreten. Auf den Fotos von damals sieht man, dass ich der «Kleinste» war.

...was Sie nicht am Tore schiessen hinderte. So sollen Sie in einem einzigen Match 13 Tore erzielt haben.

Ich erinnere mich selbst nicht mehr daran. Ein damaliger Mannschaftskollege erzählte mir kürzlich davon.

1958 schafften Sie mit dem FC Luzern den Aufstieg in die NLA und sicherten 2 Jahre später den 1. Titel der Vereinsgeschichte.

Als ich 1960 mit dem FC Luzern Cupsieger wurde, gab es ein riesiges Fest. Wir Spieler wurden über die Seebrücke bis zum Löwenplatz getragen, wo wir gefeiert wurden. Dies sind für mich unvergessliche Momente und Erlebnisse. Diese Medaille habe ich immer noch (Wolfisberg zieht eine silberne Medaille, die er um den Hals trägt, unter dem Hemd hervor).

1968 wurden Sie Spielertrainer beim SC Buochs und führten die Mannschaft innert

4 Jahren von der 2. Liga in die NLB. Damit begann Ihre erfolgreiche Trainerkarriere. Es war fussballerisch, aber auch beruflich als Architekt eine schöne Zeit.

«Horw hat sich gut entwickelt»

1981 bis 1985 feierten Sie als Trainer der Schweizer Fussball-Nati grosse Erfolge mit Siegen gegen England, Holland und Weltmeister Italien.

Es stimmte einfach alles. Wir hatten einen sehr guten Zusammenhalt in der Mannschaft und es gab noch kein Profitum. Alle hatten neben dem Fussball berufliche Verpflichtungen. Das hatte auch seine Vorteile.

Die Namen der damaligen Mannschaft kennt man noch heute:

Ja, Andy Egli, Lucien Favre, Raimondo Ponte, Marcel Koller, Heinz Herrmann, Jean-Paul Brigger... Wir waren ein gutes Team und wurden von 10'000 Schweizer Nationalmannschaftsfreunden getragen. Im Vergleich zu 1000 Fans heute ist das der absolute Rekord. Wir pflegten einen sehr engen Kontakt zu den Fans.

Zurück nach Horw. Aus dem Blickfeld eines Architekten. Wie hat sich Horw entwickelt?

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 3

Horw hat sich gut entwickelt, es gibt wenige Bausünden. Was ich als ungelöstes Problem ansehe ist der viele Verkehr auf der Kantonsstrasse – trotz Umgestaltung der Strasse.

Bis letztes Jahr lebten Sie in Horw. 2012 zogen Sie in eines der Hochhäuser auf der Luzerner Allmend um. War das ein Herzenswunsch?

Absolut. Ich sehe direkt auf meine damaligen Wirkungsstätten beim FCL und FC Horw hinunter. Der FC Horw trainierte anfänglich auf dem Platz «Unter den Eichen». Bei der Einweihung des Platzes stand ich sogar Spalier.

Mitte Juni werden Sie 80 Jahre alt. Dazu gibt es ein grosses Horwer Fussball-Fest.

Am Freitag, 14. Juni wird ab 16.00 Uhr der «Paul Wolfisberg-Cup» auf der Sportanlage Seefeld in Horw ausgetragen. Später sitzen wir zum gemütlichen Nachtessen in der Wolfshütte zusammen.

Interview: Romeo Degiacomi

Paul Wolfisberg wurde am 15. Juni 1933 in Horw geboren und lebte mit Unterbrüchen bis im Oktober 2012 in der Gemeinde. Er ist gelernter Architekt. Über das Leben und Arbeiten des erfolgreichsten Horwer Fussballers und Trainers ist kürzlich ein Buch erschienen, in dem auch Horwer Geschichte nachzulesen ist. Der Wolf – Fussball-Legende Paul Wolfisberg, Tschutti Heftli Verlag, Luzern. Am 14. Juni steigt in Horw ein Fest zu seinem 80. Geburtstag.

Seine fussballerischen Stationen

- 1946 – 1951 FC Horw
- 1951 – 1953 FC Luzern
- 1953 – 1955 FC Biel
- 1955 – 1966 FC Luzern
- 1966 – 1972 Spielertrainer SC Buochs
- 1975 – 1978 Trainer SC Kriens
- 1974 – 1975/1978 – 1982 Trainer FCL
- 1981 – 1985 Trainer Schweizer Nati

Die grössten Erfolge

- 1953/1958: Aufstieg mit FCL in NLA
- 1960: Cupsieger mit FC Luzern
- 1968/1972: Aufstieg mit SC Buochs in 1. Liga bzw. NLB
- 1973 Aufstieg mit SC Kriens in NLB
- 1981/1982 Heimsieg mit Fussball-Nati gegen England und Auswärtssieg gegen Weltmeister Italien.

■ Neue Glücksgefühle



Die farbigen Ballongesichter der Kampagne «Glücksgefühle» muntern dazu auf, die Seele zu pflegen. Mit Plakaten, Postkarten und Spots in Bussen vermitteln die vier Sujets lustvolle Tipps, wie die eigene psychische Gesundheit gestärkt werden kann. Sich einsam, innerlich unruhig, erschöpft, antriebslos oder ausgelaugt zu fühlen, können Anzeichen einer vernachlässigten Seele sein. Diese Stimmungen und Gefühle weisen darauf hin, besser auf sich Acht zu geben.

Die vier neuen Sujets der Kampagne «Glücksgefühle» der kantonalen Fachstelle Gesundheitsförderung geben konkrete Tipps, die eigene Seele zu pflegen: Einander zuhören bedeutet, das Gegenüber ernst zu nehmen.

Mehr Gelassenheit im Alltag. Die neueste Stressstudie zeigt, dass jede dritte erwerbstätige Person sich häufig oder sehr häufig gestresst fühlt. Prioritäten zu setzen, zu entscheiden, welche Aufgaben sofort erledigt werden müssen und was warten kann, hilft, die Zeit in den Griff zu bekommen.

Im Alltag wird das seelische Wohlbefinden immer wieder auf die Probe gestellt: Ängste, überhöhte Ansprüche, unterschiedliche Erwartungen und Denkweisen können zu psychischen Belastungen führen. Eine wichtige Aufgabe der Seelenpflege ist es, mit diesen Herausforderungen so umzugehen, damit sie nicht krank machen. Psychisch gesund sein heisst jedoch nicht, sich ständig wohl zu fühlen, sondern vielmehr, in schwierigen Situationen Strategien zur Verfügung zu haben, um Probleme und Krisen zu bewältigen.

■ Frühlingsputz: Vorsicht



Mit dem Frühling erwacht häufig auch der Putzeifer. Bei allzu viel Hektik kann es jedoch leicht zu einem Unfall kommen. Häufigste Unfallursache ist der Sturz – zum Beispiel ein Stolpern, ein Misstritt auf der Leiter, der Treppe oder dem Stuhl. Unfälle im Haushalt kommen sehr häufig vor.

Unfallfrei putzen

Um einen Unfall beim Putzen möglichst zu vermeiden, sollten folgende Tipps beachtet werden:

- Frühlingsputz auf mehrere Tage verteilen und zwischendurch Pausen machen.
- Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen.
- Bequeme, nicht zu weite Kleider tragen.
- Rutschsichere und geschlossene Schuhe tragen.
- Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.
- Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.
- Putzgeräte so hinstellen, dass niemand darüber stolpert.
- Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.
- Wegen der Rutschgefahr Mitbewohnende auf nasse Böden hinweisen.
- Putzmittel von Kindern fernhalten.
- Vor der Reinigung von elektrischen Geräten immer zuerst den Stecker herausziehen.
- Den Kontakt von Strom mit Wasser vermeiden – Lebensgefahr!

Bekämpfung des Buchsbaumzünslers



Mit den wärmeren Temperaturen sind die Buchsbaumzünsler wieder aktiv. Der Schädling wurde über Importbäume aus China eingeschleppt. Die Raupen des Buchsbaumzünslers verursachen einen starken Blatt- und Rindenfrass und können die Pflanzen bis zum Absterben bringen. Pro Jahr entwickeln sich mehrere Generationen. Mitte April und Mitte Juli schlüpfen die Raupen. Eine frühzeitige Erkennung dieses Schädlings an Buchs im Garten ist wichtig. Buchspflanzen sollen bis Ende September kontrolliert werden. Eine nächste gründliche Kontrolle ist Mitte Juli wichtig. Zu dieser Zeit können die Junglarven der Folgegeneration behandelt werden. Eine Bekämpfung grösserer Raupen funktioniert kaum. Es ist sinnvoller einen stark befallenen Buchs zu ersetzen anstatt mit Giften zu behandeln, die auch Bienen, Boden und Grundwasser schaden. Eine Meldung an die Ämter ist jedoch nicht nötig.

Vorgehen bei einem Befall

Bei schwachem Befall können die Raupen abgelesen, abgeschüttelt, abgespritzt oder abgesaugt und mit dem Hauskehricht entsorgt werden. Auch abgestorbene Pflanzenteile oder Pflanzen müssen in gut verschlossenen Säcken der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

Selbstbekämpfung nur biologisch

Sind die Buchsbäume bereits stärker befallen, wird das Pflanzenschutzmittel Delfin von Andermatt Biocontrol auf biologischer Basis empfohlen. Dieses Pflanzenschutzmittel schont Bienen und Hummel und bekämpft sehr gezielt junge Buchsbaumzünsler-Raupen.

Hilfe durch Fachmann

Eine Bekämpfung ist vor allem gegen Junglarven sinnvoll. Die Umweltstelle Horw rät, nicht selber mit irgendwelchen Giften zu hantieren. Die Gefahr, dass die Gifte falsch angewendet werden und Boden und Grundwasser schaden, ist zu gross. Der Gärtner kennt die Wirkungsweise und den korrekten Einsatz der Pflanzenschutzmittel. Denn unsachgemässe Anwendungen können zu Vergiftungen und Verätzungen führen und Nützlinge wie Bienen oder andere Insekten vernichten.

Entsorgung nur Kehrichtsack

Die vom Buchsbaumzünsler befallenen Pflanzenteile und Raupen müssen zwingend mit der Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Sie dürfen auf keinen Fall auf den Kompost gelangen, da sie sich sonst weiter vermehren können. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Horw können durch korrektes Handeln eine Ausbreitung verringern.

Die Umweltschutzstelle berät bei Fragen, kann jedoch keine Handlungen in Privatgärten vornehmen. Auch die Entsorgung befallener Buchsbäume ist Sache der Grundeigentümer.

Ersatz mit Wildsträuchern

Die befallenen Buchsbäume können beispielsweise mit einheimischen Wildsträuchern ersetzt werden. Bestellatalon für Gratissträucher auf www.horw.ch.

Neophyten



Der japanische Knöterich bildet ein komplexes Wurzelsystem und wächst invasiv.

Auch dieses Jahr ist die Umweltschutzstelle Horw mit einem interessanten Stand am Dorf-Markt-Fest vom 8. Juni vertreten. Standbesucher und -besucherinnen erfahren einiges über invasive Neophyten und einheimische Ersatzpflanzen.

Was sind invasive Neophyten?

Neophyten sind Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 nach Europa kamen. Manche wurden als Nutz- oder Gartenpflanzen bewusst eingeführt, andere gelangten unbeabsichtigt zu uns. Viele der Neophyten fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige aber setzen sich hartnäckig durch – sie werden invasiv. Sie vermehren sich stark, verdrängen einheimische Pflanzen und verursachen Schäden oder gefährden die Gesundheit.

Ausstellung Neophyten

Das Ökomobil Luzern stellt beim Stand der Umweltschutzstelle verschiedene invasive Neophyten aus. Neben Informationen am Stand stehen Fachpersonen für Fragen zur Verfügung. Welches sind invasive Neophyten? Welche einheimischen Pflanzen können als Ersatz gepflanzt werden? Zu diesen und weiteren Fragen sind Antworten am Stand zu finden.

Wettbewerb

Zusätzlich gibt es einen Wettbewerb zum Thema invasive Neophyten. Wer die Fragen zu den invasiven Neophyten richtig beantworten kann, nimmt an der Verlosung von schönen, einheimischen Wildpflanzen teil.

**jetzt
Testfahren
auch übers
Wochenende**

der neue FLYER ist da!

Innovation in Mobility



der neue
«Vollblut»-Flyer

500-Watt
Heckmotor
bis 45 km/h
Flyer-Qualität



VELOCIPED
mehr Velo

.....

Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch



Dorf-Markt-Fest

im Zentrum Horw

Freitag, 7. Juni 2013

14.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 8. Juni 2013

08.30 – 16.30 Uhr

- **Dampfbahn für Jung und Alt**
- Eventbühne
- viele Marktstände
- Modul-Eisenbahnanlage
Jugendmodelleisenbahnclub Hofmatt
- Hüpfburg
- Grillstände / Militärkäseschnitten
- Grosse Modelleisenbahnanlage
Kirchmättli



Eventbühne

- Jugendchor Nha Fala Horw
- Judo und Ju-Jitsu Club Horw
- Rasselbandi Horw
- Trachtengruppe Horw
- Übergabe Horwer Freiwilligenpreis,
Samstag 10.30 Uhr

19. Horwer Velobörse
der Umwelt- und Energiekommission Horw

Samstag, 8. Juni 2013

beim Oberstufenschulhaus

Veloannahme	Veloverkauf	Velorücknahme / Geldausgabe
8.30 – 10.00 Uhr	10.30 – 13.00 Uhr	13.00 – 14.00 Uhr

Verleihung des Horwer Freiwilligenpreises 2013

Durch die jährliche Vergabe des Freiwilligenpreises soll die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde Horw insgesamt gewürdigt werden. Die Sozialkommission hat ihre diesjährige Wahl einstimmig getroffen.

Leiter Jugiturnen ausgezeichnet

Jörg Schaper leitet seit über 20 Jahren das Jugiturnen für Kinder im Alter von 5 bis ca. 13 Jahren. Aktuell werden über 50 Mädchen und Buben betreut. Die «Jugi» ist aus dem Geräteturnen heraus entstanden und wurde der Leichtathletik-Vereinigung Horw angeschlossen. Bereits als 17-jähriger ist Jörg Schaper als Leiter eingesprungen und ist nach wie vor mit viel Kompetenz und Herzblut im Einsatz. Die Kinder schätzen ihn sehr und freuen sich am abwechslungsreichen Programm, kann er doch die Kinder sehr gut motivieren und begeistern. In der «Jugi» wird vor allem der Breitensport mit einem polysportiven Angebot gefördert (Spielen, Leichtathletik, Geräteturnen, usw.). Die Freude an der Bewegung und am Spiel steht dabei im Vordergrund.



Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins (vlnr, vorne): Monika Hebeisen, Brigitte Ammann, Gwen Bessiere. (vlnr hinten): Susanna Geissbühler, Marie-Theres Brun, Sonja Rindlisbacher, Noldi Burger, Werner Bachmann. Nicht auf dem Bild: Peter Stohler.

Preis für Natur- und Vogelschutz

Der Natur- und Vogelschutzverein Horw setzt sich seit Jahren für den respektvollen Umgang mit der Natur in der Gemeinde Horw ein. Monatlich findet jeweils eine Aktivität bzw. eine Exkursion statt. Zweimal im Jahr wird dazu ein attraktives Halbjahresprogramm veröffentlicht. Den Besucherinnen und Besuchern werden vielseitige Erlebnisse in der Natur und auch Fachwissen vermittelt. Zudem werden durch die Mitglieder in vielen freiwilligen Arbeitsstunden die naturschützerisch wertvollen Streuwiesen im Gebiet Bruust entbuscht. Auch Nistkästen werden unterhalten und die Horwer Wasservögel gezählt. Der Natur- und Vogelschutzverein ist ausserdem in der Öffentlichkeit präsent. Dies alles ist nur durch einen engagierten Vorstand und seine Mitglieder zu bewältigen. Als Dankeschön für den unbezahlten Einsatz und das interessante Angebot wird dem Vorstand der Freiwilligenpreis 2013 verliehen.

Dank an Freiwillige

Die Sozialkommission der Gemeinde Horw bedankt sich bei allen freiwillig engagierten Menschen. Die Freiwilligenarbeit fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt – gerade in Zeiten der Individualisierung ist dieses Engagement für andere nicht mehr selbstverständlich.

Öffentliche Preisvergabe

Die Preisverleihung durch die Sozialkommission findet am

Samstag, 8. Juni 2013, 10.30 Uhr

am Dorf-Markt-Fest auf der Bühne beim Festzelt statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Jörg Schaper erhält den Horwer Freiwilligenpreis für sein Engagement beim Jugiturnen.

Jörg Schaper ist als verlässlicher, verantwortungsvoller und motivierter Leiter die treibende Kraft der Jugendriege. Durch seine langjährige Tätigkeit bietet er den Kindern sowie der ganzen Jugendriege Konstanz und Kontinuität. Er ist seinerseits auf ein gutes Teamwork angewiesen, ist es doch nicht immer einfach, Leiterinnen und Leiter zu finden. Die Sozialkommission dankt ihm herzlichst für sein uneigennütziges Engagement für die Kinder und die Jugend mit dem Freiwilligenpreis 2013.

amrhein gartenbau horw

Gartenbau · Gartenpflege · Grabpflege

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw
Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45
www.amrhein-gartenbau.ch

Pilotprojekt mit Steuererklärungen

Vor zwei Jahren startete das Projekt LuTax mit der Gemeinde Horw als Pilotgemeinde. Ziel war es, sämtliche Steuererklärungen elektronisch zu erfassen und zu bearbeiten. Gemäss Planung des Kantons wurde alle zwei Wochen eine Luzerner Gemeinde auf die zentrale Informatikplattform migriert. Per Ende Juni 2013 wird Ermensee als letzte der 83 Gemeinden ins Kantonssystem überführt.

Kanton Luzern umgestellt

Somit werden alle Steuererklärungen der Periode 2012 nur noch elektronisch verarbeitet. Alle Papiersteuererklärungen werden beim Steueramt der Stadt Zürich eingescannt. Das Papier selbst wird noch während drei Jahren aufbewahrt und dann vernichtet. Es kann aber jederzeit eine Reproduktion der Akten vorgenommen werden.

Veränderungen für Steuerkunden

- Das Steueramt kann neu die eingereichten Steuererklärungen am Bildschirm einsehen und somit schneller Auskünfte erteilen.
- Bei mehreren Steuerzugehörigkeiten innerhalb des Kantons werden alle Rechnungen zusammen versandt.
- Ab September 2013 wird auch der Bezug der Bundessteuer durch die Gemeinde erledigt.
- Zahlungsabkommen oder Erlassgesuche können neu für die ordentlichen Steuern bei der Wohnsitz- bzw. Sitzgemeinde eingereicht werden.
- Die Postsendungen tragen nicht mehr den Absender des örtlichen Steueramtes, sondern sind neutral verpackt.
- Die Steuererklärung wird an ein Scan Center geschickt. Dort werden die Akten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

verarbeitet, welche dem Datenschutz-Gesetz unterstehen.

- Das Scan-Verfahren untersteht den eidg. Datenschutz-Richtlinien. Es haben nur die Steuerämter Zugriff auf Steuerdaten, sofern ein Bezug zur steuerpflichtigen Person besteht oder bestand.

Veränderungen für Steuerämter

- Kein Aktenversand innerhalb des Kantons
- Es können elektronische Meldungen an andere Gemeinden im Kanton gesandt werden (z.B. Alimente-Vergleiche, Darlehen-Schulden-Vergleiche usw.)
- Das Einpacken fast aller Postsendungen entfällt, weil eine zentrale Aufbereitung mit automatischem Einpacken und Versand erfolgt.
- Die Kontrolle der Steuerämter durch den Kanton kann zentral und elektronisch erfolgen.
- Meldungen anderer Kantone können elektronisch zugeteilt werden.
- Mehrheitlich Wegfall von Papierarbeit.
- Mehr Überschneidungen bei Mahnungen.
- Einschränkung bei Zwischenabschlüssen (zentrale Aufbereitung).
- Wegfall der gemeindespezifischen Terminplanung von Mahn- und Rechnungsläufen.

Vorteile für Steuerämter

- Prämienvorbereitungen müssen nicht mehr manuell bearbeitet werden.
- Fristverlängerungsgesuche können auch für Unselbständigerwerbende automatisiert werden (inkl. Antwort).
- Die elektronische Steuererklärung ohne Ausdruck von Papier wird möglich sein.
- Grundlage für weitere E-Government-Dienstleistungen ist geschaffen (z.B. elektronische Einsichtnahme der Kunden in ihr Steuerkonto).

■ Gemeinde: E-Rechnungen



Neu bietet die Gemeinde Horw elektronische Rechnungen, die mit wenigen Klicks online bezahlt werden können. E-Rechnungen sind erhältlich für Wasser- und Kehrichtrechnung, Grundstückgewinnsteuern, Sondersteuern oder Rechnungen des Bauamts. Noch nicht als E-Rechnung erhältlich sind Steuerrechnungen.

Die Vorteile

E-Rechnungen werden den Kundinnen und Kunden elektronisch ins E-Banking-Postfach zugestellt anstatt von der Post in den Briefkasten. Mit wenigen Mausclicks kann die E-Rechnung geprüft und zur Zahlung freigegeben werden. E-Rechnungen können im E-Banking von über 90 Schweizer Banken und PostFinance empfangen werden. Anmeldung im eigenen E-Banking-Konto unter dem Menüpunkt «E-Rechnung».

Keine automatische Belastung

Mit der E-Rechnung behält man stets die Kontrolle, denn eine Zahlung muss vom Kunden selbst freigegeben werden. Bei Beanstandung kann man die E-Rechnung per Mausclick ablehnen.

Die Vorteile auf einen Blick

- Einfach: Bei der E-Rechnung entfällt das Abtippen von langen Referenznummern, Rechnungsbeträgen und Gutschriftskonten.
- Schnell: Die E-Rechnungen prüfen und mit wenigen Mausclicks bezahlen.
- Papierlos: Die E-Rechnung ist papierlos – das schont die Umwelt.
- Rechnung als Pdf auf dem eigenen Computer abspeichern.
- Jede Rechnung wird erst durch Mausclick durch den Kunden freigegeben oder bei Unstimmigkeiten abgelehnt.
- Sicher: Die E-Rechnungen werden geschützt übermittelt.
- Rechnungen im E-Banking empfangen, prüfen und bezahlen.

Weitere Informationen

- Über E-Rechnung: www.e-rechnung.ch
- Kurzfilm über die E-Rechnung: www.e-rechnung.ch/film
- Anmeldung: www.e-rechnung.ch/anmeldung

EPPER
LUZERN-KRIENS

Arsenalstr. 27 • Kriens
041 319 39 66 • epper.ch



PEUGEOT

Projekte und Angebote der Jugendanimation Horw



Die Jugendanimation Horw blickt zurück und wagt einen Blick in die Zukunft. Anlass dafür ist eine personelle Veränderung im Team. Die Stellenleiterin und Jugendbeauftragte Livia Lustenberger verlässt die Gemeinde Horw nach sechs Jahren per Ende Juni 2013, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Neue Medien

Die Philosophie der Soziokulturellen Animation ist es, sich am sich wandelnden Umfeld ihrer Adressatenschaft zu orientieren und anzupassen. Es erstaunt nicht, dass dazu Veränderungen zur Tagesordnung gehören. Eine der relevantesten technologischen Veränderungen für diese Arbeit war das Web2.0 und die damit verbundene Entwicklung von Social Media. Was einmal mit selbst gebastelten Flyern im «Collagestile» für eigene Angebote und Projekte anging, hat sich mit den Neuen Medien vollends verändert. Die Jugendanimation Horw ist neben persönlichen Kontakten zunehmend über Facebook und Chat in Echtzeit mit Jugendlichen in Kontakt. Es mag erstaunen, dass diesem Trend hin zur virtuellen Welt nicht entgegengewirkt wird. Doch gehört es zum Auftrag, dass man sich an dem orientiert, womit sich die Zielgruppe gerade beschäftigt. Denn nur so kann aus professioneller Sicht adäquat auf neue Problemstellungen der Jugend reagiert und angemessene Unterstützung geboten werden.

Räume und Treffpunkte

Was sich in den letzten Jahren nicht verändert hat, ist das steigende Bedürfnis der Jugend nach Räumen. Jugendliche und junge Erwachsene suchen sich während ihrer Sozialisation eigene Räume, was ein wiederkeh-

rendes Phänomen ist. Diese Orte sind für ihre Entwicklung und Freizeitgestaltung von grosser Bedeutung. Geht es meist darum, frei von formaler Kontrolle und Sanktionsstrukturen (im Unterschied zur Schule und zum Elternhaus), sich mit Gleichaltrigen zu treffen und den Raum als Bühne für die eigene Inszenierung zu nutzen. Dabei suchen sich Jugendliche oft Orte aus, wo auch soziale Kontrolle vorhanden ist.

Die Jugendanimation bietet neben diversen begleiteten Treffangeboten (z.B. Disco), auch den Container an der Allmendstrasse als Raum für Begegnungen. Dabei ist der Gedanke wegleitend, dass die Jugendanimation dort tätig ist, wo sich Jugendliche gerne aufhalten. Die Zeiten der verstaubten Jugendtreffs sind definitiv Vergangenheit. Im öffentlichen Raum geht es von Seiten Jugendlichen vor allem darum, das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Kontrolle auszuloten. Die Rolle der Jugendanimation ist daher eine vermittelnde, informierende und sensibilisierende, um so ein möglichst konfliktfreies Zusammenleben der unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu ermöglichen.

Steigende Nachfrage

Neben den genannten Räumen und Angeboten steigt das Bedürfnis von Seiten Jugendlichen und jungen Erwachsenen jedoch nach «eigenen» Räumen. Die Jugendanimation ist, dank Kooperationen mit dem ZSO Pilatus und dem Bereich Immobilien der Gemeinde, im Besitz einiger Band- und Cliqueräume, welche sie an Jugendgruppen vermieten kann. Leider kann die steigende Nachfrage nicht erfüllt werden. Oftmals sind beim Gedanken daran Jugendlichen einen Raum zu vermieten von Seiten der Vermieter Ängste vorhanden. Rückblickend

und dank der gesammelten Erfahrungen kann gesagt werden, dass das Konzept der Jugendanimation gut funktioniert. Dabei agiert sie als direkte Mieterin und steht somit zwischen dem eigentlichen Vermieter und den interessierten Jugendlichen. So ist es möglich mit eigenen Nutzungsverträgen verbindliche Regeln herzustellen und bei Zwischenfällen im Namen des Vermieters mit den Jugendlichen zu verhandeln und allenfalls Sanktionen auszusprechen.

Räume gesucht

Falls Sie einen Hobbyraum oder Ähnliches zu vermieten haben, freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme. (jugendanimation@horw.ch; 041 349 12 44)

Ausblick

Neue Medien und das Bedürfnis nach Räumen sind nur zwei von vielen Themen, welche die Jugend in Horw beschäftigen. So gilt es für die Jugendanimation auch in Zukunft, mit gesellschaftlichen Trends mitzugehen, um so den sich verändernden Bedürfnissen der Anspruchsgruppen gerecht zu werden.



Livia Lustenberger bedankt sich im Namen des Teams bei den Horwerinnen und Horwern, welche die Jugendanimation in den letzten Jahren in verschiedensten Projekten tatkräftig unterstützt haben. Eine Auswahl: Aufbau Horwer Jobkiosk, Generationen-Kaffee, Horw Sounds, Rüteli, Jugend und Politik, Aktion 72 Stunden, Bisch Zwäg, u.v.m. Neue Teamleiterin wird Isabelle Albisser, neuer Jugendbeauftragter Titus Krummenacher.

Projektpartner/innen sind am Donnerstag, 27. Juni ab 17 Uhr zum Apéro im Jugendtreff Papiermühle eingeladen. Anmeldung bis Montag 17.6.2013 an jugendanimation@horw.ch

Neuer Spielplatz beim Neumatt



Lange wurde gehofft, gemunkelt, später beobachtet und gestaunt: Nun steht der neue Spielplatz beim Kindergarten Neumatt.

Bei wunderbarstem Sonnenschein durften die Kindergartenkinder ihren neuen Spielplatz eröffnen. Wie es sich gehört mit Rede (zugegeben kurz, da die Kinder kaum mehr zu bremsen waren) und Banddurchschneiden. Dann gab es kein Halten mehr und die neuen Spielgeräte wurden gleich einem Belastungstest ausgesetzt und für toll, mega und super-cool befunden. Seither erfreuen sie die Kindergartenkinder vor, während und nach dem Unterricht und laden ein zu ausgiebigem Gruppenschaukeln, Klettern, Rutschen und Verweilen.

Grosser Dank

Kindergartenlehrpersonen wie Kindergartenkinder bedanken sich herzlich bei der Gemeinde Horw für das Ermöglichen dieses wunderbaren Spielplatzes.

Elternschule Horw

«Metenand statt gägenand». Unter diesem Titel findet der letzte Elternschule-Vortrag in diesem Schuljahr statt. In diesem Vortrag erfährt man, wie man Familienmitglieder zu freiwilliger Mitarbeit motivieren, klare Grenzen setzen und partnerschaftliche, lebendige Beziehungen gestalten kann. Die Teilnehmenden bekommen Inputs für den konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen, so dass Eltern und Kinder profitieren. Referentin ist Simone Anliker, zert. Trainerin für gewaltfreie Kommunikation.

Vortrag: Montag, 10. Juni 2013 um 19.30 Uhr im Oberstufenschulhaus. Anmeldungen bis am 3. Juni nimmt Ruth Leu, Stirnrüti-strasse 47, 6048 Horw, Tel. 041 340 94 66, esh@gmx.ch entgegen.

Umgang mit neuen Medien



Neue Medien sind heute ein fester Bestandteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie können – mit Mass und Verstand – zu Spass, zur Kommunikation und Vernetzung, aber auch zu Lernzwecken eingesetzt werden. Waren früher Computer und Handy vor allem im Geschäftsbereich der Erwachsenen im Einsatz, haben heute sehr viele Kinder schon beim Eintritt in die Schule Zugang zu den verschiedenen Medien wie Fernseher und Computer, aber auch zu mobilen Geräten wie Handys, Smartphones oder Tablets, welche ihnen den unbeschränkten Zugang zum Internet und zu sozialen Netzwerken ermöglichen. Kinder verfügen heute über beträchtliche Fertigkeiten im Umgang mit diesen Medien. Andererseits fehlen ihnen oft die notwendigen Fähigkeiten, um die Gefahren und Risiken im Umgang mit diesen Medien zu erkennen. Ein sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit Neuen Medien will gelernt sein. Medienkompetente Eltern und Lehrpersonen können die Kinder und Jugendlichen bei der Medienbildung und -erziehung gut unterstützen. Die Schule Horw organisiert dazu einen Input für Eltern und Lehrpersonen.

Digital Natives

Der Elterninfoabend «digital natives – Aufwachsen in der Mediengesellschaft», Medienkompetenz, zum sicheren Umgang mit digitalen Medien findet am Dienstag, den 11. Juni um 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, im Schulhaus Hofmatt statt.

Peter Haas, ICT-Beauftragter des Kindergartens und der Primarschule Horw, Roland Limacher, Schulsozialarbeiter und Franziska Rindlisbacher, pädagogische Mitarbeiterin, organisieren diesen Input und stehen für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Referent ist Urs Utzinger, Co-Leiter Zentrum Medienbildung PH Luzern.

Anmelden bei Franziska Rindlisbacher: franziska.rindlisbacher@horw.ch.

60 Jahre Schulhaus Allmend: Vorhang auf, Manege frei



Die Schülerinnen und Schüler des Allmend-Schulhauses studierten ein farbenfrohes, anspruchsvolles und atemberaubendes Zirkusprogramm ein. Die Eltern kamen nicht mehr aus dem Staunen heraus. Fotos: Urs Kaufmann

60. Geburtstag, allen Grund zum Feiern! Dies galt auch für das Schulhaus Allmend. Als Geschenk gab es für alle Kinder und Lehrpersonen eine Woche Zirkus. Vom 29. April bis zum 4. Mai 2013 lief das Projekt Zirkus Luna unter der Führung der drei Zirkuspädagogen Regula, Fabian und Jan.

Am Montagmorgen war Treffpunkt im Zirkuszelt und nach einer kurzen Einführung startete das Projekt in 14 verschiedenen Ateliers. Hochmotiviert und gespannt machten sich die Leiterinnen und Leiter mit den Kindern ans Werk. An den ersten beiden Tagen ging es darum herauszufinden, welche Möglichkeiten es beim Jonglieren, Balancieren, Zaubern, Trampolin- und Seilspringen, bei der Akrobatik, dem Vertikaltuch, dem Tanz, der Clownerie und den Fakiren gab. Auch hinter den Kulissen wartete viel Arbeit mit dem Herstellen des Programmheftes, den Utensilien für die Nummergirls und -boys und dem Basteln von Bauchläden und vielem mehr. Ab Mittwoch wurde mit der kompetenten Unterstützung der Zirkuspädagogen in jedem Atelier eine Nummer für die Aufführung einstudiert. Endlich Freitagmorgen, die Hauptprobe stand an. In allen Gruppen gab es Lampenfieber. Klappt es oder nicht? Es klappte schon fast perfekt, die Besucher konnten kommen.

Geglückte Premiere

Um 18.00 Uhr öffnete sich der Vorhang im bis zum letzten Platz gefüllten Zelt. Was man da zu sehen bekam, versetzte die Zuschauer in Staunen und Freude. Kunststücke und Zaubertricks, Spässe und Akrobatik, Tänze und waghalsige Sprünge wurden vorgeführt. Selbst sich mit nackten Füßen oder Oberkörpern auf Glasscherben und Nagelbrettern zu bewegen, wurde bravurös gemeistert. Die kleinen und grossen Artisten und Artistinnen zeigten ein feuriges, spannendes und souveränes Programm. Die zweite Aufführung am Samstag stand der ersten in nichts nach.

Feier im Anschluss

Als Belohnung für den unermüdlichen Einsatz erhielten die Kinder und Erwachsenen den tosenden Applaus des Publikums. Gefeiert wurde nach den Aufführungen im Bistro, welches das Elternteam kompetent und mit reichhaltigen Angeboten führte. So ging eine anspruchsvolle und äusserst erlebnisreiche Woche zu Ende. Alle waren zwar müde, aber glücklich und zufrieden. Es war toll, ein solches Projekt durchführen zu können. Allen grosszügigen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen, welche zum guten Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Weitere Bilder unter: www.allmend.huckepack.ch



Regierungsrat Robert Küng pflanzt Hochstammbaum



Regierungsrat Robert Küng (links) pflanzt in Horw, auf dem Hof von Martin Villiger, einen Hochstammbaum.

Zum 10. Nationalen Tag der Hochstammobstbäume besuchte Regierungsrat Robert Küng die Gemeinde Horw und legte gleich Hand an. Er pflanzte auf dem Hof von Martin Villiger einen Hochstammbaum. In Horw wie auch an vielen anderen Orten hat sich die Zahl der Bäume in den letzten Jahrzehnten weiter verringert. Grund dafür sind die intensive Landwirtschaft, die Ausbreitung der Siedlungsfläche oder der Feuerbrand. Ältere Bäume verschwinden tendenziell eher.

Hochstammobstbäume erfreuen, wenn sie Blüten und Früchte tragen, bieten Tieren Nahrungs- und Fortpflanzungslebensraum und setzen Akzente in der Landschaft und bilden die Basis gesunder landwirtschaftlicher Produkte. Hochstammobstbäume sind ein wesentlicher Bestandteil des Landschaftsbildes der Horwer Halbinsel.

Birdlife Luzern und Pro Natura Luzern forderten mit der Aktion den Kanton Luzern auf, sich in Zukunft noch stärker für den Erhalt von Hochstammobstbäumen einzusetzen.

Innovative Krienser Schreinerei – Gastro Line's AG

Seit über 10 Jahren schreint die Gastro Line's AG versteckt an der Gemeindehausstrasse 14 im Herzen von Kriens.

Einen Namen hat sich die Gastro Line's vor allem im Bereich der Gastroeinrichtungen, Innenausbau, Bar-Bufferanlagen, Ladenbau und als Spezialist von Kühlkorpussen gemacht.

Mit grossen Um- und Ausbauten sowie Einzelmöbelanfertigungen im Raum Luzern, Zug, Zürich, Dubai und Abu Dhabi konnte in den letzten Jahren eine sehr gute Auslastung erreicht werden. Dank dieser erfolgreichen Jahre, entschied die Geschäftsleitung, den Arbeitsaufwand zu optimieren, indem in eine neue Breitbandschleifmaschine inkl. Absauganlage mit automatischer Brikettierung investiert wurde.



Dank der neuen Schleifmaschine konnten die Arbeitsabläufe stark erleichtert werden. Mit kleinen Handgriffen kann das Längs- resp. Querband der Maschine ausgewechselt werden und so verschiedenste grossflächige Trägerplatten verarbeitet werden.

Durch diese professionelle Breitbandschleifmaschine konnten Lärmemissionen durch kleine, laute Handschleifmaschinen stark vermindert werden, die Anwohner, Nachbarn

und Mitarbeiter gesundheitstechnisch besser geschützt werden.



Auch die neu integrierte automatische Absauganlage inkl. Brikettierung erleichtert den Mitarbeitern umständliches Spänesäcke-Wechseln sowie die Reinigung der Umgebung. So gibt es weniger verstaubte Gesichter in unserem Betrieb sowie erleichtertes Entsorgen, da die Briketts direkt in die Holz-Abfall-Wanne ausgeliefert werden.

Viele «Schreiner-Arbeiten» können so schneller, ruhiger, präziser und ohne grösseren Aufwand erledigt werden.



Die Schreinerei für individuelle Lösungen!

Durch die Ergänzung unseres Maschinenparkes wurde auch eine bessere Integrierung der Maschinen, resp. besseren Arbeitsablauf der Maschinen durch Umplatzierung erhöht werden.

Ein glücklicher Mitarbeiter arbeitet effizienter und unterstützt den ganzen Betrieb – unser oberstes Ziel – Kundenwünsche zu erfüllen und zufriedene Kunden zu erhalten.

Interessieren Sie unsere neuen Investitionen, möchten Sie gerne mehr technische Details erfahren oder den Maschinen bei der Arbeit zusehen?

Melden Sie sich bei uns, gerne führen wir Sie nach telefonischer Anmeldung durch unseren Betrieb – 041 329 05 20.

Ihre Gastro Line's AG



■ Musikschule

Ensemblekonzert

Ensemblekonzert am Donnerstag, 20. Juni 2013, um 19.30 Uhr in der Zischenbühne Horw. Es spielen diverse Ensembles der Musikschule Horw ein abwechslungsreiches Programm.

Jugendblasorchester

Samstag, 29. Juni 2013, um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Horw. Das JBO spielt sein Sommerkonzert unter der Leitung von Beatrice Renkewitz.

Jugendorchester Kriens-Horw

Sonntag, 30. Juni 2013, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Horw. Das JOKH spielt an diesem Konzert «Broadway Highlights» unter der Leitung von Toni Rosenberger.

Vortragsübungen

- 14. Juni 2013, 19.00 Uhr Gitarrenklasse
- Harry Petereit und Peter Wallrapp, Oberstufen-Aula
- Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viele Konzertbesucher.

Herzliche Gratulation

André Miotti, er besucht den Xylophon und Marimba Unterricht bei Mario Schubiger, hat an den Schweizer Meisterschaften den 3. Rang in der Kategorie Xylophon und in der Kategorie Marimba errungen. Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen.

Anmeldungen

Die offizielle Anmeldefrist ist am 15. Mai 2013 abgelaufen. Wer diese verpasst hat und sich oder sein Kind noch anmelden möchte, sollte dies sofort tun. Formulare sind bei der Gemeinde, dem Schulsekretariat, dem Musikschulbüro oder auf www.schulen-horw.ch/musikschule erhältlich.

■ Vögel in Horw



Der Hausrotschwanz liebt Insekten und ist auch in der Nacht auf Nahrungssuche. Foto: Peter Vonwil

Ursprünglich war der Hausrotschwanz ein Felsenbewohner. Im 18. und 19. Jahrhundert folgte er den Menschen in die Städte und Dörfer. Gebäude und andere Bauten ersetzen oft die felsige Bergwelt.

Sein auffälliger rostoraner Schwanz ist gut zu erkennen. Das übrige Gefieder ist dunkelbraun bis schwarz. Typisch für den Hausrotschwanz ist sein gepresst knirschender Gesang. Vor Sonnenaufgang beginnend zählt sein Gesang zu den ersten am Morgen.

Der Hausrotschwanz ist vor allem tagaktiv. Manchmal sucht er seine Nahrung aber auch während der Nacht. Am Tag jagt er gerne von einer Warte aus, von der er die gesichtete Beute im Sturzflug packt. Oder er pickt Insekten und Spinnentiere während dem Schwirrfly von Blättern und Ästen ab. In der Nacht kann man ihn auch bei Strassenlaternen beim Jagen beobachten.

■ Jobkiosk

Benötigen Sie Unterstützung im Garten oder beim Einkauf? Sind Sie bei der Bedienung von Computer und Smartphone auf Hilfe angewiesen? Der Jobkiosk vermittelt verschiedenste Arbeitsaufträge an interessierte Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe. Mit Ihrem Arbeitsangebot ermöglichen Sie den Jugendlichen, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und Taschengeld zu verdienen. Die Entschädigung für die geleistete Arbeit beträgt 12 Franken pro Stunde.



Für Fragen und Jobvermittlung steht die Jugendarbeit gerne zur Verfügung. Isabelle Albisser, Telefon: 041 349 12 44, jobkiosk@horw.ch

■ Naturnahe Gärten

In wie vielen Gärten steht ein Obstbaum und auf wie vielen Balkonen Küchenkräuter? Viele von uns geniessen die farbige Blütenpracht und die selbst geernteten Früchte und Kräuter. Was wäre, wenn es keinen Apfel mehr vom eigenen Baum gäbe? Leider bieten viele Gärten und Grünanlagen kaum noch Nahrung für bestäubende Insekten und Wildtiere. Aufgeräumte, blütenarme, sterile Gärten sind heutzutage Standard. Dass diese Gärten meist pflegeintensiver sind als naturnahe Oasen, ist oft unbekannt.

Auf einem gemeinsamen Spaziergang ist zu erfahren, wie der eigene Garten/Balkon zur einheimischen Artenvielfalt und zum Erhalt vieler kleiner und grosser Mitlebewesen beitragen kann.

Donnerstag, 6. Juni 2013 um 18.00 Uhr
Dauer: 1.5 Std., keine Anmeldung
Treffpunkt: Gemeindehausplatz vor Gemeindeverwaltung, Horw
Nähere Infos: www.renatour.ch
Veranstalter: Luzerner Stiftung für Umweltinformation

Fussreflexzonen-Massage

in ruhiger, liebevoller Umgebung für Erwachsene und Kinder. Bringt Ruhe und Gelassenheit, fördert das Selbstbewusstsein in allen schwierigen Situationen. Einfühlsame Begleitung in Zeiten der Trauer. Jahrelange Erfahrung.

Brigitta Ulrich-Beeler
dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin,
Bachblüten, Reiki
Chäppeliweg 9 · 6048 Horw
Tel. 041 340 11 93 (ich rufe zurück)

schon gehört ?

Beratung und Anpassung
der neuesten Hörgeräte



Hörberatung Horw

6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

preisgünstige
Qualitäts-Hörgerätebatterien

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	01.06.1933	Lang-Rösch Pia, Stegenstrasse 15a
		Viggiano Antonio, Bahnhofstrasse 7
	04.06.1933	Schmidlin Josef, Stegenhalde 2
		Wangler-Stocker Bernadetta, Technikumstrasse 11
	06.06.1933	Cimenti Peter, Neumattstrasse 19
	11.06.1933	Winiger-Bucher Rita, Spielplatzring 10
	13.06.1933	Wobmann-Fuchs Olga, Krebsbärenhalde 4
	21.06.1933	Schwendimann Ernst, Stegenrain 2
	25.06.1933	Blaser Herbert, Seestrasse 10
Zum 85. Geburtstag	04.06.1928	Inderbitzin Alfons, Sonnsyterain 16
	09.06.1928	Buholzer-Lustenberger Margaretha, Kastanienbaumstr. 49
	15.06.1928	Haas-Stocker Anna, Kirchfeld
	26.06.1928	Zangger-Frei Hedy, Bireggstrasse 5
Zum 90. Geburtstag	15.06.1923	Lampart Johann, Bergli
Zum 92. Geburtstag	12.06.1921	Korner Josef, Brändistrasse 7
Zum 93. Geburtstag	14.06.1920	Boldini-Werth Pia, Kirchfeld
Zum 99. Geburtstag	30.06.1914	Bachmann-Weber Flora, Kirchfeld

Zivilstandsnachrichten

Geburten	22.03.2013	Eni Ramadani, Kantonsstrasse 126
	24.03.2013	Laura Buholzer, Obergrisigen
	02.04.2013	Severin Buchmann, Technikumstrasse 24
	11.04.2013	Norina Oberholzer, Stirnrütistrasse 38
	20.04.2013	Julia Lemaréchal, Bachstrasse 6e
	23.04.2013	Roy Guido Gisler, Dormenstrasse 15
	26.04.2013	Selina Frei, Kleinwilhöhe 9
Trauungen	05.04.2013	Yves Müller und Heidi Wicki, Steinenstrasse 15 Christian Peter Burgener und Alexandra Josely Luisina Jäger, Brändistrasse 9
	12.04.2013	Dominik Maissen und Monika Buholzer, Kantonsstrasse 135
	26.04.2013	Mario Ineichen und Andrea Christina Arnold, Grüneggstrasse 13 Sebastian Stuppan und Sabine Beyeler, Bireggstrasse 4
Todesfälle	01.04.2013	Jakob Meier, Steinenstrasse 6
	03.04.2013	Gottfried Stadelmann, Stegenstrasse 14
	04.04.2013	Leo Blum, Riedmattstrasse 1
	06.04.2013	Albert Josef Waser, Winkelstrasse 21
	11.04.2013	Heidi Poos led. Demmer, Seefeldstrasse 3
	12.04.2013	René Wiedmer, Hans-Reinhard-Strasse 5
	21.04.2013	Hedwig Lampart led. Steiner, Bergli Hermine Maria Albisser led. Haas, Schöneggstrasse 15
	26.04.2013	Werner Martin Betschart, Stegenrain 6
	29.04.2013	Anna Kronenberg led. Buchmann, Kantonsstrasse 2
		Walter Fritz Pieper, Kirchfeld



Fischauge

Seit 34 Jahren hatten wir nie mehr einen so trüben Frühling wie heuer. Nur knapp 270 Sonnenstunden konnten wir in der Zentralschweiz von Januar bis April zählen. Das trübe Wetter führt zu einem tiefen Serotoninspiegel. Das Hormon ist für Glücksgefühle verantwortlich. Da kommt die Aktion «Glücksgefühle», die auch in Horw anläuft, gerade richtig. Sie soll uns daran erinnern, unserem Gegenüber zuzuhören. Gleichzeitig fordert sie zu mehr Gelassenheit im Alltag auf und zu weniger Stress. Und nicht zuletzt sollen wir uns entspannen und uns selbst etwas Gutes tun. So wünsche ich Ihnen einige sonnige Tage und nette Menschen, um unser Glückshormon wieder in die Höhe schnellen zu lassen.

Fans von historischen Verkehrsmitteln kamen anfangs Mai im Verkehrshaus auf ihre Rechnung. Bei einem Wasserflugzeug-Treffen konnte man historische Wasser-Flugzeuge bewundern und bei Starts und Landungen auf dem Vierwaldstättersee zuschauen. Um die Jahrhundertwende gab es für einige Jahre einen Wasserflugzeug-Taxidienst nach Luzern. Die Region Vierwaldstättersee gehörte damals zu den Pionieren in Sachen Tourismus und Wasserflugzeugen. Fast wäre uns dieser Rückblick in vergangene Zeiten verwehrt geblieben. Die Stadtluzerner Behörden sahen mit dem Anlass einen Verstoß gegen die Umweltverträglichkeit und fehlende Nachhaltigkeit. Der Anlass konnte nur dank den Gemeinden Horw und Meggen durchgeführt werden. Ich frage Sie, ist es nicht nachhaltig, manchmal über den technischen Fortschritt innerhalb der letzten 100 Jahre zu staunen? In diesen Tagen feiert übrigens die Brünig-Bahn das 125-jährige Bestehen. Ohne diese Pionierprojekte müssten wir immer noch auf beschwerlichen Wegen mit Ross und Wagen oder auf dem Schiffsweg reisen.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch



Wir setzen uns für den Freiraum von Kindern und Jugendlichen ein.

www.projuventute-luzern.ch
Postkonto 60-719566-6



■ Verabschiedung Huwilers



Seit 2004 waren Hans und Florentina Huwiler im Schulhaus Mattli als Hauswarte tätig. Ende April gingen die beiden in Pension. Als Dank für ihre langjährige Tätigkeit wurden sie in einer kleinen Feier von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen verabschiedet. Auf dem eigens für sie errichteten Thron durften sie dabei von jeder Klasse ein kleines Abschiedsgeschenk in Empfang nehmen. Die Übergaben wurden alle untermalt mit einem speziell für die Hauswarte kreierten «Boogie».

Das Team Mattli bedankt sich bei Hans und Florentina für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

■ Giftsammlung

An fünf regionalen Sammeltagen kann die Bevölkerung Gift- und Gefahrenstoff-Abfälle an speziell eingerichteten Sammelstellen abgeben. Die nächste mobile Sammlung findet statt am:

Samstag, 8. Juni 2013, 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindehaus Parkplatz, Kriens

Angenommen werden:

- Farben, Lacke, Verdüner
- Klebstoffe, Lösungsmittel
- Dünger, Insektizide
- Pestizide, Fungizide, Duftöle
- Entkalkungsmittel, Reinigungsmittel
- Ablaufreiniger, Fleckenentferner
- Medikamente
- Quecksilber-Thermometer
- Kosmetika

Nicht angenommen werden:

- Hausmüll, Munition, Sperrgut, Batterien, Neonröhren, Bauschutt

Mit der fachgerechten Entsorgung von gefährlichen Stoffen werden Mensch, Tier und Umwelt geschützt.

■ Tour de Suisse durch Horw

Am Dienstag, 11. und Mittwoch, 12. Juni führt die Tour de Suisse zwei Mal durch Horw. Der Fahrrad-Tross rollt am Dienstag von Obernau, Kriens nach Horw (via Ring-/Horwerstrasse). Am Mittwoch quert die Tour Horw via Hergiswiler- und Kantonsstrasse.

Am Dienstag zwischen 17.30 und 19.00 Uhr sowie am Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Während dieser Zeit werden diverse Strassen vorübergehend gesperrt sein. Davon sind auch die vbl-Linien 1, 15, 16, 20, 21 und 31 betroffen. Fahrgäste werden gebeten, mehr Zeit für ihre Reise einzuberechnen.

■ Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. Juni 2013 statt. Sie wird vom Skiclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Bitte das Papier ab 7.00 Uhr am Strassenrand der Sammelroute deponieren.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Gonser Thomas und Gonser-Reuss Renate	Betonmauer mit gedecktem Gartensitzplatz	Stegenhalde 52
Heer Oskar	Umbau Wohnhaus (2. Projekt)	Kantonsstrasse 42
Romano & Christen	Neubau zwei Terrassenhäuser (2. Projekt)	Rämsiweg 14 und 16
Binggeli Walter	Photovoltaikanlage	Stadelstrasse 11
Ebbing Edwin und Ebbing-Studer Kathrin	Aufstockung Gebäude mit Dachterrasse	Langensandhöhe 5, St. Niklausen
Beck Martin und Beck-Gautschi Sara	Aufstockung Wohnraum auf bestehendes Flachdach	Langensandhöhe 7, St. Niklausen
Einwohnergemeinde Horw	Verschiebung Sprungturm und Floss beim Seebad	See
Brunner Patrick und Brunner-Geiser Tanya	Terrassenverglasung	Schiltmattstrasse 23
Kaufmann Michael	Verputzte Kompakt-Aussenwärmendämmung	Stegenhalde 8

HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

10% Rabatt

Gültig von Freitag, 28. Juni bis Montag, 1. Juli 2013
Gültig von Freitag, 26. bis Montag, 29. Juli 2013

Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Korporation Horw, 6048 Horw	Erbengemeinschaft Bieri Josef Erben: Bieri Alois, Schachen; Bieri Paul, Buchrain; Bieri Katharina, Willisau; Güttinger-Bieri Elisabeth, Aarburg	454, Winkelstrasse 42
Buholzer Peter, Horw	Buholzer Johann, Horw	603, Obergrisigen
Conrad Jörg, Horw	Conrad Jörg, Horw; Conrad André, Hergiswil	7520 StWE, Stirnrütistrasse 50 51007 ME, Stirnrüti 51008 ME, Stirnrüti 51009 ME, Stirnrüti
Diebold Joachim, Horw; Diebold-Tuisel Carmen, Horw	Fritz Gabriel-Christoph, Horw; Fritz-Michel Nicole, Horw	6025 StWE, Dormenstrasse 35 6032 StWE, Dormenstrasse 35
Stiftung Elektroausbildungs-Zentrum Zentralschweiz (SEAZ), Horw	Marti Bauunternehmung AG Luzern, Luzern	7033 StWE, Technikumstrasse 1
Korporation Horw, 6048 Horw	Woodtli Johann, Luzern	275, Bireggwald
Scotoni Alessandro, St. Niklausen; Scotoni-Berchtold Irene, St. Niklausen	Meinertz Sonni, Luzern	2100, Spycherhalde 2
Gewerbehaus Ebenau AG, Horw	Guva Verwaltungs AG, Horw	6502 StWE, Ebenastrasse 20 6503 StWE, Ebenastrasse 20 50293-50296 ME, Ebenastrasse 20 50305-50309 ME, Ebenastrasse 20 50319 ME, Ebenastrasse 20 50320 ME, Ebenastrasse 20
Perier François, Luzern	Anliker AG Immobilien, Emmenbrücke	6788 StWE, Kantonsstrasse 130
Perier François, Luzern	Anliker AG Immobilien, Emmenbrücke	6789 StWE, Kantonsstrasse 130
Pedrazzetti Alessandro, Horw; Pedrazzetti-Neulinger Manuela, Horw	Müller-Bucher Rita, Horw	1976, Herrenwaldstrasse 4 2447, Herrenwaldstrasse
Leffin Marc, Kastanienbaum; Leffin-Piccolo Angela, Kastanienbaum	Leffin Ulrich, Luzern	1637, Utohornrain 6 2368, Utohornrain 6
Gehrig Christoph, Horw	Gehrig-Buck Marie Theresia, Luzern	2236, Rigiblickstrasse 15 2251, Rigiblickstrasse
Morger Titus, Volketswil; Morger-Vetter Jutta, Volketswil	Domo AG Luzern, Luzern	7579 StWE, Stirnrütistrasse 64 51080 ME, Stirnrütistrasse
Bachmann Oliver, Kastanienbaum	Kofler AG, Luzern	51780 ME, Seestrasse 40
Schoch Jannes, Kastanienbaum; Schoch-Bachmann Bettina, Kastanienbaum	Kofler AG, Luzern	51781 ME, Seestrasse 40
Hess-Bättig Pia, Horw	Aregger Niklaus, Horw; Erbengemeinschaft Derungs Gubser Georgina Erben: Brauchli Pascale, Luzern; Brauchli Sandra, Horw	6842 StWE, Brändiweg 16 50557 ME, Enziried



Wir suchen
HAIR-STYLIST/IN

Sind Sie berufserfahren, top motiviert,
flexibel und schätzen:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein modernes Arbeitsumfeld
- Teilzeitpensum 60 - 80%

Dann möchten wir Sie kennenlernen!
Bruno Kaufmann freut sich auf Ihre
Bewerbungsunterlagen mit Foto.

René Haute Coiffure, Kantonsstrasse 40,
6048 Horw, Tel. 041 340 50 48
Email: info@top-hair.ch

Der neue Rektor der Gemeindeschule
Horw sucht

2-Zimmer-Wohnung oder Studio

in der Gemeinde Horw oder
Umgebung. Auf 1. Juli 2013 oder
nach Übereinkunft.

Nicht-Raucher, keine Haustiere

Angebote nimmt gerne entgegen:
Daniel Bachmann
daniel-bachmann@hispeed.ch
Telefon 078 797 24 34



**Wie werde ich selbständiger
Immobilienmakler ?**

**Informieren Sie sich in 60 Minuten
Gratis und unverbindlich.**

Dienstag, 11. Juni 2013, 18.30 Uhr

RE/MAX Central, Ringstrasse 1, 6048 Horw
werner.aebersold@remax-central.ch
Mobil: 079 370 13 15



125 Jahre Brünigbahn: Jubiläumsfest und historische Fahrten

Am 14. Juni 1888 wurde die Bahnstrecke von Alpnachstad nach Brienz feierlich eröffnet. Ein wahres Meisterwerk konnte damit in Betrieb genommen und den Fahrgästen übergeben werden. Ein Jahr später wurde die Strecke von Luzern bis Alpnachstad eröffnet. Die einjährige Verzögerung ist auf erschwerte Arbeiten beim Bau des Lopper-tunnels zurückzuführen. 1889 ging auch der alte Bahnhof Horw in Betrieb. Der Wechsel von der Dampfbahn zur elektrischen Bahn in den Jahren 1941/1942 brachte den ersten Wandel in die neuzeitliche Bahngeschichte.

Jubiläumsjahr

Dieses Jahr jährt sich die Eröffnung des 1. Streckenabschnitts der Brünigbahn zum 125. Mal. Deshalb gibt es bis Oktober 2013 zahlreiche Anlässe, Events und Spezialangebote. Die Zentralbahn feiert zusammen mit den Vereinen «Ballenberg Dampfbahn» und «zb Historic».

Das grosse Eröffnungsfest findet am Samstag, 8. Juni 2013 im Bahnhof Giswil und am Sonntag, 9. Juni in Meiringen statt. Auf der Strecke Alpnachstad – Meiringen verkehren nostalgische Dampfzüge und elektrische Züge von «zb historic». Zudem finden die Einweihungen der neu erstellten Drehscheiben in Giswil und Meiringen, Zugsbesichtigungen und Festwirtschaften statt. Infos unter: www.zentralbahn.ch/jubilaeumsfest.

Zeit zurückgedreht

An verschiedenen Sonntagen kann man bis Oktober bei einer «Reise wie vor 125 Jahren» von Alpnachstad nach Brienz erleben, wie die Mannschaft früher schuftete musste, damit eine solche Reise überhaupt möglich war. Zudem gibt es an fünf Sonntagen Jodlermessen auf dem Chäppeli, mit Extra-Halten der Interregio-Züge zwischen Lungern und der Brünig-Passhöhe.



Der Bahnhof Horw in den 1970er Jahren. Foto: Gemeindearchiv Horw

Fahrplan-Vernehmlassung

Bis zum 14. Juni findet die Fahrplan-Vernehmlassung 2014 statt. Die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, unter www.fahrplanentwurf.ch zu den geplanten Bahn-, Bus-, Postauto- und Schiffsfahrplänen Stellung zu nehmen. Ab Sonntag, 15. Dezember 2013 sind für Horw zahlreiche Verbesserungen geplant:

Zentralbahn

- 15-Minuten-Takt nach Luzern und Hergiswil
- Schlanke Anschlüsse in Luzern
- 30-Minuten-Takt nach Stans, mit schlankem Anschluss nach Engelberg
- 30-Minuten-Takt Richtung Sarnen, mit Anschluss nach Interlaken

VBL-Busse

- 4 Verbindungen pro Stunde zwischen Horw Zentrum und Kriens
- Verlängerung der Linie 21 nach Kriens
- Linien 16 und 21 mit Anschlüssen an Zentralbahn in Horw und Kriens-Mattenhof
- Linie 31 wird zur Linie 14: Horw Zentrum – Pilatusmarkt – Südpol – Pilatusplatz – Luzern Bahnhof – Brüelstrasse

Auch wir sind neu bei Kappeler's anzutreffen!



**Kappeler's
Feinkostladen**
Kantonsstrasse 94
6048 Horw
Tel. 041 340 77 33
Fax 041 340 77 34

Aktuell: Apéro-, Fleisch- und Käseplatten
gemäss Ihren Wünschen



Deggwiler
Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Tel.: 041 410 43 60
Fax: 041 410 44 36

Diverse «glustige»
Wurstwaren



herzhaft – handgemacht

Hausgemachte Pasta-
und Ravioli-Spezialitäten

Einwohnerratsitzungen April und Mai

Der Einwohnerrat nimmt an der Sitzung vom 25. April 2013 vom Planungsbericht öffentlicher Verkehr einstimmig Kenntnis und schreibt die Postulate Nrn. 591, 620, 625 und 631 als erledigt ab.

Einwohnerrat stimmt Landabgabe zu

Die Gemeinde gibt das Grundstück Nr. 3121 an der Kantonsstrasse 154 mit einer Fläche von 3484 Quadratmeter im Baurecht ab. Das Baurecht dauert 80 Jahre. Der jährliche Baurechtszins beläuft sich auf 134'000 Franken. Die Hegimmo AG, Walchwil, plant die Realisierung von rund 48 Studentenappartements, eines zweigeschossigen Dienstleistungsgebäudes und eines Hotel-Motels mit etwa 50 Zimmern. Der Einwohnerrat stimmt mit 26:0 Stimmen dieser Landabgabe im Baurecht zu.

Postulate April-Sitzung

Das Postulat Nr. 641/2013 von Peter Bucher, L2O, und Mitunterzeichnenden: Solaranlagen auf Schulhäusern, wird zur Prüfung überwiesen.

Mit 11:13 Stimmen wird das dringliche Postulat Nr. 638/2012 von Markus Bider, CVP, und Mitunterzeichnenden: Wie weiter in der St. Niklausenstrasse Abschnitt Langensand – Tannegg? nicht überwiesen.

Einwohnerrat genehmigt Rechnung

Zu Beginn der Ratssitzung vom 23. Mai 2013 wird Marcel Wirz, FDP, als neues Einwohnerratsmitglied vereidigt. Er tritt die Nachfolge von Heidi Pieper-Berdux an. Zugleich wird er mit 27:0 Stimmen als neues Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission gewählt.

Jahresbericht verdankt

Der Einwohnerrat nimmt den vom Gemeinderat vorgelegten Jahresbericht einstimmig zur Kenntnis und dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Jahresrechnung 2012

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,38 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 1,77 Mio. Franken. Der Einwohnerrat genehmigt die Rechnung einstimmig.

Vom Ertragsüberschuss werden 1 Mio. Franken der Vorfinanzierung Oberstufenschulhaus gutgeschrieben. Entgegen dem Antrag des Gemeinderates, den restlichen Ertragsüberschuss vollumfänglich dem Ei-

genkapital gutzuschreiben, beschliesst der Einwohnerrat einstimmig, für die beiden Vorprojekte «Kastanienbaumstrasse, Buchholz-Schwanden» und «St. Niklausenstrasse, Tannegg – Langensand» eine ausserordentliche Abschreibung in der Höhe von 340'000 Franken vorzunehmen. Dem Eigenkapital werden somit noch 48'000 Franken gutgeschrieben.

Vorstösse Mai-Sitzung

Die Motion Nr. 278/2013 von Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnenden: Reglement Feuerwerke wird mit 16:9 Stimmen überwiesen. Der Gemeinderat hat eine gesetzliche Grundlage für das Abbrennen von Feuerwerk zu schaffen – mindestens eine Meldepflicht für das Abbrennen von Feuerwerk.

Der Gemeinderat beantwortet folgende Vorstösse:

- Interpellation Nr. 614/2012 von Markus Bider, CVP: Sitzungsgelder im Verband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)
- Interpellation Nr. 615/2012 von Thomas Zemp, CVP: Organisation Kindes- und Erwachsenen-Schutzbehörde (KESB)
- Dringliche Interpellation Nr. 625/2013 von Urs Rölli, FDP: Baustellen St. Niklausenstrasse
- Dringliche Interpellation Nr. 623/2013 von Konrad Durrer, L2O, und Mitunterzeichnenden: Informatikdepartement an der Hochschule Luzern – Horw ist der geeignete Standort

■ Aktuelle Vorstösse

Stallneubau Chnolligen

Ruth Strässle, FDP, hat eine Einfache Anfrage bezüglich Bautätigkeit auf Chnolligen eingereicht. Auf dem Bauernhofgebiet in der Landwirtschaftszone werde an Stelle eines abgerissenen Stalls ein klar grösseres Gebäude erstellt. Strässle will wissen, ob die neue Liegenschaft zonenkonform realisiert werde.

HSLU-Informatikdepartement in Horw?

Mit einer dringlichen Interpellation fragen Konrad Durrer, L2O und Mitunterzeichnende nach, warum sich Horw bei der Standortfrage zu einem neuen Informatikdepartement der Hochschule Luzern so passiv verhalte. Bereits haben sich einige Standorte (Zug, Sursee) positioniert und wollen

das neue Informatikdepartement in ihrer Gemeinde im Jahr 2016 ansiedeln. In Horw bestehe bereits heute eine Informatikabteilung. Die Interpellanten wollen wissen, wie sich Horw nun wieder in die Diskussion einbringen will.

Baustellen St. Niklausenstrasse

Urs Rölli, FDP, verlangt mit einer Dringlichen Interpellation Antworten zur Baustellensituation an der St. Niklausenstrasse (besonders gegenüber Nrn. 10 – 16). Durch parkierte Lieferanten- und Baufahrzeuge komme es zu beträchtlichen Verkehrshinderungen besonders für die Fahrzeuge der Buslinie 21. Rölli fragt nach, warum es keine Bausignalisation gebe und ob die Bauherrschaft mit Gebühren für die Benutzung der Strasse aufkomme.

Interpellation Pflegefinanzierung

Gemäss dem Pflegefinanzierungsgesetz des Kantons Luzern sind die Gemeinden seit 1. Januar 2011 verpflichtet, den sogenannten Restfinanzierungsbeitrag zu tragen. Um diesen beeinflussen zu können, sollen die Gemeinden mit Pflegeheimen, Spitex-Organisationen und weiteren Anbietern von Leistungen der Langzeitpflege Leistungsvereinbarungen abschliessen. Einwohnerrätin Esther Dissler fragt nach, ob Leistungsvereinbarungen geplant sind.

Sicherheit auf Fussgängerstreifen

Die Strassenopfer-Stiftung Roadcross hat die Bevölkerung aufgefordert, mittels eines Handy-Apps gefährlich empfundene Fussgängerstreifen zu melden. Aus der Agglomeration Luzern gingen insgesamt 159 Meldungen ein – 4 davon betreffen die Gemeinde Horw. Mit einer Interpellation fragt Roger Eichmann, CVP, nach, ob die Strassenopfer-Stiftung Roadcross dem Horwer Gemeinderat diese 4 Fussgängerstreifen gemeldet hat und dieser ein mögliches Sicherheitsdefizit überprüft.

Förderung der Strassengenossenschaften

Als Anreiz zur Gründung von Strassengenossenschaften bietet das Strassenreglement der Gemeinde Horw bei Sanierungen bis zu 20 Prozent Mitfinanzierung an. Dennoch täten sich viele Grundeigentümer mit der Gründung einer Strassengenossenschaft schwer, stellten Jürg Luthiger, CVP, und Mitunterzeichnende fest. Dies führe dazu, dass eine hohe Anzahl von Strassen heute in einem schlechten Zustand seien. Die Interpellanten verlangen nun Massnahmen durch den Gemeinderat.

CVP

Rechnung 2012

Erfreulich: Die Rechnung 2012 präsentiert einen Ertragsüberschuss von 1.4 Mio. Budgetiert war ein Defizit von 1.8 Mio. Differenz: + 3.2 Mio. Dies notabene ohne Berücksichtigung des Landverkaufs im Ortskern für 10 Mio. Ähnliches durften wir bereits vor einem Jahr sehen: Die Rechnung 2011 hat ebenfalls 3 Mio. besser abgeschlossen als budgetiert. Das sind 6.2 Mio. Mehreinnahmen in nur zwei Jahren. Können wir schon bald wieder an eine Steuersenkung denken?

Während sich die ordentlichen Steuereinnahmen fast genau nach Plan entwickeln und jährlich um 2–3 % zunehmen, kam es jeweils bei den Sondersteuern (vor allem Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) zu Mehrerträgen. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Einnahmen nur schwer vorhersagbar sind. Deshalb budgetiert die Gemeinde eher vorsichtig. Das erspart uns unliebsame Überraschungen. Mit den beiden guten Rechnungsabschlüssen wurde die Eigenkapitalbasis der Gemeinde gestärkt und mit den Einnahmen aus dem Grundstückverkauf die Schulden reduziert. Die Nettoschuld beträgt aktuell noch Fr. 256.– pro Einwohner.

Damit schaffen wir ein gutes und stabiles Fundament für die anstehenden grossen Investitionen, insbesondere die Sanierung des Oberstufenschulhauses. Was nun den Steuerfuss betrifft: Dieser soll vorerst stabil bleiben. Bei weiterhin positiver Entwicklung darf aber mittelfristig durchaus wieder über eine Steuersenkung nachgedacht werden.

Pflegefinanzierung

Auf der Ausgabenseite wird die Rechnung mit einigen Positionen belastet, die durch die Gemeinde nur beschränkt beeinflussbar sind. So kostet uns beispielsweise die Pflegefinanzierung zwischenzeitlich 3.6 Mio. Das sind wieder 0.9 Mio. mehr als budgetiert. Die CVP will nun per Interpellation wissen, ob die Gemeinde ihren Spielraum bei den Verhandlungen mit den Leistungserbringern wirklich ausschöpft. Mittels Postulat wollen wir zudem die Kostenstruktur und die Taxgestaltung im eigenen Pflegeheim überprüfen lassen. Immer mit dem Ziel, eine gerechte Kostenverteilung sicher zu stellen. Es ist entscheidend, dass wir unsere Ausgaben gut im Griff haben. Nur so bewahren wir uns den Handlungsspielraum für die Zukunft.

L2O

Günstige Wohnungen gibt es nicht von allein

In Horw fehlt es an preisgünstigem Wohnraum. Zwar haben einige EinwohnerInnen Glück, weil sie in einer günstigen Wohnung leben, doch auf dem Markt sind solche Objekte sehr selten. Dies trifft nicht nur Familien, sondern auch junge Erwachsene, die gerne in Horw bleiben würden. An der Vorstosswerkstatt der Jugendanimation Horw kam dies klar zum Ausdruck.

Die Gemeindebehörden haben für dieses Problem aber kein Gehör. So wurde z.B. an der Einwohnerratssitzung vom April die Idee der L2O, den Zinsertrag aus dem Baurecht des alten Werkhofs für preisgünstige Wohnungen einzusetzen, von allen andern Parteien verworfen. Auch vom Gemeinderat sind keine aktiven Bemühungen diesbezüglich bekannt.

Preisgünstiger Wohnungsbau will die Erschliessung von Baugebieten und bestehenden Gebäuden für den zahlbaren Wohnungsbau sowie den gemeinnützigen Wohnungsbau fördern. Davon können verschiedene Personengruppen profitieren, wobei eine durchmischte Nutzung im Vordergrund stehen soll. Insbesondere die Interessen von Familien, Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen und jungen Erwachsenen mit beschränkten finanziellen Mitteln sind zu berücksichtigen.

Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Bei einer Einzonung beispielsweise können die nötigen Rahmenbedingungen mitgegeben werden, die Gemeinde kann selber preisgünstige Wohnungen erstellen oder diese durch entsprechende Verträge auf gemeindeeigenem Land (Baurecht) fördern.

Schauen wir mal über den Gartenzaun hinaus. Welche Möglichkeiten hat eine Gemeinde, um den preisgünstigen Wohnraum zu fördern?

Beispiel Meggen

Die Gemeinde beschloss in der Ortsplanungsrevision 2010, dass Bauherren, die in neu eingezonten Baugebieten Wohnraum erstellen, einen Drittel davon zu moderaten Mietpreisen anbieten müssen. (Ein analoger Vorstoss der L2O während der Horwer Ortsplanungsrevision war chancenlos.)

Beispiel Stadt Zug

In der Ortsplanungsrevision wurden vier Gebiete für preisgünstigen Wohnungsbau geschaffen. Dort sind mindestens 50 % der anzurechnenden Geschossfläche für bezahlbare Wohnungen reserviert.

Chancen in Horw

Für die Überbauungen auf Gemeindeland im Horwer Zentrum werden nun die Verträge gemacht. Dabei erwarten wir, dass der preisgünstige Wohnungsbau grosse Beachtung findet. Und zwar nicht nur der hindernisfreie bzw. altersgerechte Wohnraum, sondern besonders auch Wohnungen für junge Erwachsene und Familien zu erschwinglichem Preis. Dabei sind z.B. bestehende wie auch innovative Genossenschaften aus Horw und Umgebung zu berücksichtigen.

Die nächste Zonenplanänderung steht zwar erst in einigen Jahren an. Doch bereits heute ist es für die L2O wichtig, die Anliegen des preisgünstigen Wohnungsbaus aufzunehmen. Dafür geeignete Gebiete sind frühzeitig zu bezeichnen und Verhandlungen mit den Grundeigentümern aufzunehmen.

Damit eine Gemeinde lebendig und vielfältig ist, braucht sie auch vielfältige Wohnungsangebote. Der preisgünstige Wohnraum kommt nicht von alleine – er muss geschaffen werden. Die Gemeinde Horw hat die Möglichkeit dazu!

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.



EGLI
BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

FDP

Zu den Abstimmungsvorlagen am 9. Juni Initiative «Volkswahl des Bundesrates»

Eine Volkswahl des Bundesrates tönt zwar auf den ersten Blick gut, wenn man aber folgende Punkte beachtet, merkt man, dass dies unserem Land mehr Nachteile als Vorteile bringen wird. Deshalb sagen wir:

- Nein zur kantonalen Ungerechtigkeit
- Nein zu Quotenbundesräten
- Nein zum Ende der Konkordanz
- Nein zum Ende der Kollegialität
- Nein zum Dauerwahlkampf und
- Nein zu Marionetten im Bundesrat

Zudem würde unser Parlament erheblich geschwächt. In diesem Fall ist es falsch, Bewährtes für Ungewisses aufs Spiel zu setzen.

Änderung des Asylgesetzes

Zurzeit stellen so viele Personen in der Schweiz ein Asylgesuch wie schon lange nicht mehr. Mit der Änderung des Asylgesetzes erhält der Bund griffige Instrumente für folgende Punkte:

- Kürzere Verfahrensdauer
- Zentren für Renitente
- Plätze können rascher bereitgestellt werden
- Es können Testphasen in Bundeszentren eingeführt werden
- Wehrdienstverweigerung ist kein alleiniger Grund mehr für ein Asylgesuch
- Das Botschaftsasyl wird abgeschafft.

Da die dringlichen Massnahmen ja schon seit letztem Jahr in Kraft sind, müssen sie bei einem Ja der Vorlage bis September 2015 ins ordentliche Recht überführt werden. Bei einem Nein treten die gesetzlichen Bestimmungen am 29. September 2013 ausser Kraft und die Verordnungsentwürfe werden hinfällig.

Volksinitiative für freie Ladenöffnungszeiten im Kanton Luzern

In den letzten Jahren hat das gesellschaftliche Bedürfnis nach flexibleren Ladenöffnungszeiten stark zugenommen. Der Kanton Luzern ist umgeben von Kantonen, welche keine Beschränkungen mehr kennen. Das restriktive Ladenschlussgesetz im Kanton Luzern ist nicht mehr zeitgemäss und zudem unnötig. Das Arbeitsgesetz des Bundes gilt nach wie vor und regelt die Sonntags- und Nachtarbeit. Es wird also nicht zu 24 Stunden Öffnungszeiten kommen.

Es geht bei dieser Initiative um:

- Mehr Freiheit und Eigenverantwortung
- Gleich lange Spiesse für alle und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Luzern.

Parolen:

- NEIN – Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»
- JA – Dringliche Änderungen des Asylgesetzes
- JA – Volksinitiative «Für freie Ladenöffnungszeiten»

Herzlichen Dank an Heidi Pieper-Berdux

Die FDP dankt dir herzlich für dein 5-jähriges Engagement im Horwer Einwohnerrat inklusiv deiner Kommissionstätigkeit in der Gesundheits- und Sozialkommission.

Wir haben deine offene Art und wertvolle Mitarbeit sehr geschätzt. Deinen Hintergrund, sei es als Hausfrau und Mutter, als Pflegefachfrau und langjährige Bewohnerin des Bireggquartiers hast du bei uns stets gewinnbringend eingebracht. Auch zwei deiner Vorstösse «Mindestarbeitspensum im Kirchfeld» und «Flexible Nutzung Schulrandzeitenbetreuung» unterstreichen dein liberales Gedankengut und Zusammenspiel von Wirtschaft und optimaler Ausrichtung von öffentlichen Institutionen.

Liebe Heidi, die FDP bedauert dein Ausscheiden aus dem Einwohnerrat und wünscht dir alles Gute – privat wie auch beruflich – und gute Gesundheit.

SVP

Atempause

Die Rechnung unserer Gemeinde für das vergangene Jahr ist besser als erwartet herausgekommen. Statt eines für 2012 budgetierten Defizits von rund Fr. 1,8 Mio. resultiert ein stattlicher Überschuss von rund Fr. 1,4 Mio. Das ist erfreulich und bemerkenswert in einem Zeitpunkt, wo etliche andere Gemeinwesen in unserer Region

mit finanziellen Problemen kämpfen und da oder dort sogar Steuererhöhungen in Erwägung gezogen werden müssen.

Das schöne Ergebnis täuscht jedoch. Es ist einem Zusammentreffen verschiedener positiver Faktoren und Ereignisse zu verdanken, namentlich höherer Grundstücks-, Handänderungs-, Erbschafts-, Schenkungssteuern etc. Diese Steuerarten sind schwierig zu budgetieren und fallen unregelmässig an.

Die «normalen» Rechnungsposten hielten sich mehr oder weniger im budgetierten Rahmen. Namentlich die Einkommens- und Vermögenssteuern liegen nur unwesentlich über dem vorsichtigen Budget. Daraus ergibt sich, dass Horw in «normalen» Jahren keine freien Mittel erarbeiten kann, welche zur Finanzierung der bereits beschlossenen, bedeutenden Investitionen nötig wären.

Dass die Fremdverschuldung um 10 Mio. Franken zurückging, ist einzig dem Verkaufserlös für ein Gemeindegrundstück zu verdanken. Dazu beigetragen haben zudem Verzögerungen bei der Ausführung von Bauarbeiten. Statt den vorgesehenen Investitionen von 13,9 Mio. Fr. wurde lediglich ein Bruchteil von 3,5 Mio. realisiert.

Horw geht in finanzieller Hinsicht schwierigen Zeiten entgegen. Bei bereits beschlossenen Ausgaben in zweistelliger Millionenhöhe für Oberstufen-Schulhaus, Umbau Gemeindehaus, Investitionen für «Horw Mitte» und Horw Zentrum etc. stellt das Jahr 2012 lediglich eine vorübergehende Aufhellung dar. Nach wie vor ist deshalb darauf zu achten, dass bei den laufenden Ausgaben und neuen Investitionen eine zurückhaltende Politik betrieben wird. Darauf werden wir auch in Zukunft unser Augenmerk richten.



GOLD ANKAUF

Goldschmiedeteiler
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Leserbrief

Doppelmoral

Sehr erstaunt habe ich den Leserbrief von Ueli Pistor im Mai-Heft gelesen. Er scheint dabei vergessen zu haben, dass das Ehepaar Pistor zusammen mit einem anderen Ehepaar, das auch zu den treibenden Kräften der «Aussichts-Initiative Seestrasse» gehörte, den Bewohnern von Horw erheblich geschadet hat. Kurz vor dem Kauf des Sternenmättelis durch die Gemeinde Horw haben sie 2005 gegen eine Entschädigung von je Fr. 10'000 die absurde Grundbucheintragung erwirkt, dass das Sternenmätteli täglich ab 21 Uhr für zehn Stunden von niemandem mehr betreten werden darf (ausser von dieser Gruppe, die einen Schlüssel besitzt).

Es genügt nicht, dass man das ganze Areal verbarrikadieren und zwei Tore einbauen musste, die automatisch um 21 Uhr schliessen. Die Gemeinde muss zusätzlich noch jemanden anstellen, der täglich um 21 Uhr kontrolliert, ob sich niemand mehr auf dem Areal befindet. Mehrmals hat man der Gemeinde mit Gerichtsverfahren gedroht. Diese Gruppe hat also durch eine rechte Summe Geld erreicht, dass die Bewohner von Horw ihr eigenes Land am Abend nicht mehr betreten dürfen und auch nicht mehr dort baden können und dass der Spazierweg entlang des Sees durch das Sternenmätteli nicht mehr benützt werden kann.

Wer also der Öffentlichkeit aus egoistischen und sehr fragwürdigen Gründen laufend so grosse Kosten und Beschränkungen auferlegt, sollte nicht vortäuschen, dass er sich in irgendeiner Weise für die Öffentlichkeit und die Erholungssuchenden einsetzt.

Susanne Schmed

Ref. Kirche

Frauen vor dem Pensionsalter erleiden seltener als ihre männlichen Altersgenossen einen Herzinfarkt. Deshalb haben sich Medizin und Prävention lange auf Männer konzentriert. Zu Unrecht, wie zunehmend erkannt wird: Ein Herzinfarkt ist nicht nur Männersache! Was ist ein Herzinfarkt, wie sieht die moderne Behandlung aus und was ist eigentlich anders bei den Frauen?

Referent: Dr. med. Thomas Kaeslin, Chefarzt innere Medizin
Ökumenisches Fraue Znüni: Mittwoch, 5. Juni, 9.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche.

«Heute Ruhetag», so steht es meist auf dem Schild vor dem Restaurant und macht deutlich, dass geschlossen ist. Vielleicht sind wir enttäuscht, da eine anstrengende Wanderung hinter uns liegt und wir uns auf etwas Kühles zu trinken und eine Brotzeit gefreut haben. Doch die MitarbeiterInnen geniessen ihren verdienten freien Tag und können sich erholen.

Wir wissen aus der Schöpfungsgeschichte, dass Gott am 7. Tage ruhte. Und auch unter den 10 Geboten finden wir eines, das uns auffordert, den Sabbatag zu heiligen. Die Arbeit soll ruhen, damit Körper, Geist und Seele sich erholen können. Doch was ist in der modernen Welt der Ruhetag für den Einzelnen? Wir leben in einer «7x24 Stunden Gesellschaft». Oftmals werden wir an unserem freien Tag auch noch aktiv. Es gibt ja eine riesige Anzahl Freizeitbeschäftigungen und die Werbung lockt uns mit vielen Angeboten. Gibt es vielleicht den Freizeitleistungsdruck? Ist es «uncool» einfach einmal nichts zu machen? Was als Ruhetag empfunden wird, ist sehr individuell. Vielleicht ist es ein gutes Buch oder Musik, die Geist und Seele entspannen. Auch der Besuch einer Veranstaltung oder die Teilnahme an einem Berglauf können entspannend sein. Fernsehen, Computer, sich mit Freunden treffen werden oft genannt.

Weitere Gedanken zu diesem Thema können Sie am 11v11 Gottesdienst um 10:49 Uhr hören. Wir haben trotz Ruhetag am 23. Juni geöffnet.

Wie immer gibt es eine Kinderhüeti und ein Kinderprogramm (bis 10 Jahre). Im Anschluss sind alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Heidrun Anliker für das Vorbereitungsteam

11vor11 Gottesdienst, Sonntag, 23. Juni, 10.49 Uhr, Reformierte Kirche Horw

DTV Fit-Teams



Unser Verein steht und fällt mit den Menschen, die sich für ihn engagieren. An der Front sichtbar sind die Leiterinnen, die Woche für Woche interessante und abwechslungsreiche Turnstunden vorbereiten. Eine dieser aktiven Leiterinnen ist Angelika, die das Kinder- und Geräteturnen leitet und immer wieder dort einspringt, wo eine Gruppenleiterin ausfällt. Dazu ist sie auch eine sehr gute Mittturnerin, beweglich und mit Muskeln aus Stahl. Unsere Leiterinnen sind der Garant, dass Bewegung leicht fällt und Fitness Spass macht.

Hast auch du Lust auf Bewegung? Mehr Informationen zu unserem Sportprogramm unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin DTV oder fürs Kinderturnen unter Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin

Fussballclub Horw

Nach einem katastrophalem Start in die Rückrunde hat sich die erste Mannschaft zum Glück wieder gefangen und liegt dank vier Siegen in Folge mittlerweile auf dem guten 5. Platz. Am Dienstag 28. Mai findet das letzte Heimspiel gegen Stans statt. Können die Horwer dem unbestrittenen Leader womöglich sogar die erste Niederlage beifügen? Auch das «Zwöi» schlägt sich in der Aufstiegsrunde zur 3. Liga ganz gut. Für den Aufstieg wird es aber sehr schwierig. Weniger gut sieht es für die 3. Mannschaft aus, die gegen den Abstieg in die 5. Liga kämpft.

Die Saison ist bald zu Ende. Dies bedeutet gleichzeitig, dass das Vereins-, Schüler- und Grümpelturnier vor der Tür stehen. Das OK hat auch dieses Jahr wieder viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt und kann dieses Jahr zum ersten Mal auch ein Beachvolleyball-Turnier anbieten. Für Spannung und Spass ist also gesorgt. Das polysportive Wochenende findet vom 21. bis 23. Juni statt. Nicht vergessen: Am 29. Juni duellieren sich im Horwer Seefeld der FC Luzern und der AC Lugano. Alle Infos und Anmeldeformulare finden Sie auf www.fc-horw.ch.

FRAUENARZT

Dr. med. Andreas Beyer

Spezialarzt FMH
Gynäkologie – Geburtshilfe

Horw, Kantonsstrasse 51

Telefon 041 340 28 18

Ameldung erbeten - Abendtermine bis 20 Uhr
www.andreasbeyer.gyndoc.ch

Skiclub Horw beim Saisonabschluss auf dem Glaubenberg



Der Saisonschluss auf dem Langis fand wiederum grossen Anklang bei den Mitgliedern des Skiclubs Horw. Auch nationale Grössen nahmen am Langis-Sprint teil, der zum 16. Mal statt fand.

Auch dieses Jahr feiern die Langläufer ihr Saisonende wieder im Langis, Glaubenberg. Das OK vom Skiclub Horw organisierte den Langis-Sprint bereits zum 16. Mal und durfte auch diesmal wieder nationale Grössen aus dem Langlaufsport begrüßen. An die 160 Athleten lieferten sich Kopf an Kopf Duellen auf hohem Niveau. Auf einer Runde von knapp 1000 m konnte den Zuschauern ein

spannendes und faires Langlauf-Spektakel geboten werden. Im Skatingstil wurde die kurze Distanz absolviert. Der Prolog-Lauf entscheidet, wer in die erste Final-Runde weitergeht. Von den jeweils 4 AthletInnen kommen die 2 Stärkeren eine Runde weiter. Nach den Absenden genossen Athleten, Helfer und Gäste den gemütlichen Abend bei einem feinen Essen.

Pro Halbinsel Horw

Zur Bachoffenlegung und Erweiterung der Wohnzone im Bachtel: Im Blickpunkt Nr. 69 orientierte der Gemeinderat über seine Absicht

- etwa 80 m des Bachtelbachs auszudolen,
- zu diesem Zweck 260 m² aus der Landwirtschaftszone der Grünzone zuzuordnen und,
- neu 1070 m² zweigeschossige Wohnzone W2 zu schaffen.

Die Grünzone 65 wurde erst anlässlich der letzten Zonenplanrevision geschaffen mit dem Ziel, sie von Bauten freizuhalten und zur Bachöffnung zu nutzen. Es erstaunt daher sehr, dass der Gemeinderat nur knapp drei Jahre später seine Absicht schon wieder ändert und – unter dem Vorwand der Bachöffnung – vorschlägt, zu Lasten der Grünzone die Wohnzone zu vergrössern. Der einzig erkennbare Zusammenhang

zwischen der Bachoffenlegung und der Erweiterung der Wohnzone besteht in einem finanziellen Tauschhandel: «Verschaffst Du mir verwertbares Bauland, so beteilige ich mich an den Kosten der Infrastrukturaufgaben, die zu den Aufgaben der öffentlichen Hand gehören».

Es ist politisch bedenklich und aus raumplanerischer Sicht inakzeptabel, wenn sich eine Gemeinde, mangels ausreichender eigener Mittel, öffentliche Aufgaben auf Kosten der Ressource Landschaft von «Sponsoren» finanzieren lassen will und ihnen dafür im Gegenzug verspricht, ihr Land gewinnbringend einer Wohnzone zuzuordnen.

Zonenpläne müssen auf übergeordneten raumplanerischen Überlegungen basieren, dürfen nicht von zufällig anstehenden, lokalen Infrastrukturaufgaben und der Begehrlichkeit von Landbesitzern diktiert werden.

Wir junge Eltern

Am 24. April 2013 besuchte uns Jolanda Steiner im Pfarreizentrum. 118 Kinder und Erwachsene kamen, um die Geschichte vom Zaubervogel zu hören. Nach einer kurzen Fitness-Übung tauchten wir in die Märchenwelt ein. Jolanda Steiner verstand es wieder einmal, alle mit ihrer Erzählung zu fesseln. Natürlich hatte das Märchen ein Happy-End und die Kinder bekamen zum Abschluss einen Zaubervogel zum selber basteln mit nach Hause. Dann gab es für alle noch einen Zaubersirup und Apfelschnitzli. Es war für alle ein zauberhafter Märlinachmittag!

Am 3. und 4. Mai 2013 führten wir in der Horwerhalle unsere beliebte und bekannte Börse durch. Die VerkäuferInnen brachten uns am Freitag viele schöne und gut erhaltene Waren. Zusammen mit unseren fleissigen Helferinnen wurde alles kontrolliert und für den Verkauf am Samstag bereit gelegt. Insgesamt hatten wir ca. 14'000 Artikel in der Halle! Bereits vor der Türöffnung am Samstag um 9.00 standen die Leute Schlange und strömten dann in die Halle. Es gab viele gute Schnäppchen zu ergattern. Unsere Software funktionierte wieder einwandfrei und so konnte man ohne grosses Warten und stressfrei seine Waren bezahlen. Es war wieder eine überaus erfolgreiche Börse, die weit herum sehr geschätzt wird. Herzlichen Dank all unseren Helferinnen für ihren grossartigen Einsatz! Dank ihnen ist die Durchführung der Börse überhaupt möglich. Unser Dank geht auch an Jürg Fischer und seine Schüler für ihre tatkräftige Hilfe beim Aufstellen, der Gemeinde Horw und Padi Bucher für seine Unterstützung.

Herbstbörse

Die Herbstbörse findet am 20./21. September 2013 zusammen mit der Egli-Chilbi statt!

**+ SEHEN
HÖREN
ZIMPRICH-HORW**

**6048 Horw
Kantonsstr 67
Tel. 041 342 0504
Fax 041 342 0505
info@sehen-horw.ch
www.sehen-horw.ch**

AKTION



auch in diesem Jahr wieder
unsere beliebte
Sonnenbrillen-Gläser-Aktion

Pilatusblick

Am 26. April 2013 fand im Pfarreizentrum Horw die 2. ordentliche Generalversammlung des «Vereins Pilatusblick» statt. Präsident Urs Hediger führte dabei zügig durch die ordentlichen Geschäfte. Die Jahresberichte des Vereines durch den Präsidenten Urs Hediger wie auch der «Tagesstätte Pilatusblick» durch die Leiterein Tagesstätte, Ursula Weibel, welche ihren Bericht mit einer Fotoreihe untermalte, wurden einstimmig von der Versammlung genehmigt. Finanziell steht der Verein im Moment gut da, hat doch der Verein durch viele, auch sehr grosszügige finanzielle Zuwendungen eine gute Grundlage erreicht. Dies ist jedoch leider nur eine Momentaufnahme, da nach wie vor die Gästezahl hinter den Erwartungen bleibt. Es ist in naher Zukunft wichtig, hier konkrete Fortschritte zu erzielen!

Im Traktandum Wahlen stellte sich Präsident Urs Hediger leider nicht mehr zur Wiederwahl. Berufliche wie auch persönliche Gründe haben ihn veranlasst, in verschiedenen Bereichen kürzer zu treten. Deshalb bleibt im Moment das Präsidium vakant. Für die Geschicke des Vereines stellen sich die bisherigen Vorstandmitglieder Gaby Fellmann, Vize-Präsidentin, Gisela Schmidt, Finanzen, sowie Christine Waghorn, Aktuarin, weiterhin zur Verfügung. Im letzten Geschäft wurden neben dem scheidenden Präsidenten auch noch Annerös Bienz, Mitarbeiterin der Tagesstätte der ersten Stunde, offiziell verabschiedet. Am Schluss wurden die anwesenden Gäste noch zu einem kleinen und gemütlichen Apéro eingeladen.

Informationen zur Tagesstätte Pilatusblick erhalten Sie unter: Tagesstätte Pilatusblick, Schönbühlweg 6, Horw, 041 340 47 74, info@tagesstaette-pilatusblick, www.tagesstaette-pilatusblick.ch.

Aktiv und Fit



Der «Schnellste Horwer», ein Sprint über 80 m, zählt zu den Aktiv & Fit-Anlässen der Horwer Schulen. Die Leichtathletik-Vereinigung mit Unterstützung der Männerriege, unter der Topp-Leitung von Emil Bitzi und Walter Fährndrich, organisierten den Wettkampf. Tolle Sprints und hervorragendes Frühlingswetter prägten diesen Wettstreit. Tagessieger wurden Kaja Gloggner (1998) in 11.49 sec. und Luca Granert (1999), in 11.05 sec.

Die Siegerinnen bei den Mädchen:
Sofie Hönger (Jahrg. 2006), Amaya Eggmann (2005), Mona Zimmermann (2004), Hanna Hönger (2003), Luana Arnet (2002), Lucille Wespi (2001), Jana Abel (2000), Morgane Tavoli (1999), Kaja Gloggner (1998)

Die Sieger bei den Knaben:
Tim Frank (Jahrg. 2006), Patrick Hollinger (2005), Jan Krause (2004), Philipp Meyer

(2003), Samuel Maissen (2002), Jonas Hönger (2001), Anujan Thevathasan (2000), Luca Granert (1999), Elio Bacchetta (1998)

Beim Einlagerennen der Behindertensportgruppe hiessen die drei Erstplatzierten:
1. Sara Andermatten, 2. Margrith Krummenacher, 3. Karin Steudler
1. Thomas Stalder, 2. Philipp Ambord, 3. René Furrer.

Nächste Ausgabe
blickpunkt
NR. 72 Freitag, 28. Juni 2013
Redaktionsschluss: Mo, 17. Juni 2013, 8.00 Uhr
Inserateschluss: Do, 13. Juni 2013, 8.00 Uhr



**Montag–Freitag
bis 20 Uhr offen.**



MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

Quartierverein Felmis



Der Quartierverein Felmis lädt zur Grillparty 2013 ein, am Samstag, 15. Juni, 10.30 Uhr, Feuerstelle beim Grämliwald (Längacher).

Mitbringen: Fleisch und Wurst etc.
Offeriert! Apéro und alkoholfreie Getränke
Unterhaltung? Spiele in der Natur
Kinder nur in Begleitung Erwachsener

Über die Durchführung gibt Telefon 1600, unter der Rubrik: Luzern / Clubs Vereine, ab Freitag, 12.00 Uhr Auskunft. Oder unter www.qv-felmis.ch. Wir freuen uns auf gemütliche Lager-Feuer-Stimmung!

Spitex Horw

Am 17. April feierte die Spitex Horw ihr 100-Jahr-Jubiläum an der GV. Von 1374 Vereinsmitgliedern nahmen 267 und einige Gäste teil. Die Präsidentin konnte zweimal zu 15 und viermal zu 10 Jahren Mitarbeit gratulieren. Die Grussworte, Komplimente und Glückwünsche von Regierungsrat Guido Graf, Einwohnerratspräsident Heiri Niederberger, Sozialvorsteher Oskar Mathis und dem Spitex Kantonalpräsidenten Peter Schärli beendeten den offiziellen Teil. Das feine Essen wurde von einem vielseitigen Unterhaltungsprogramm umrahmt.

Jubiläums-GV

Spitex-MitarbeiterInnen boten in einem Sketch einen liebevollen Einblick in ihre tägliche Arbeit mit älteren Menschen. Sylvia Küng entführte die Anwesenden mit verschiedenen Bauchtanzformen in den Orient und das Romantic-Chörli liess mit frischen Liedern den Frühling erblühen. Meilensteine der Vereinsgeschichte zeigten die Veränderungen der Spitex Horw in den vergangenen 100 Jahren auf. So gingen alle Anwesenden mit gestärktem Körper, erfrischem Geist und erwärmter Seele nach Hause.

Leichtathletikvereinigung

Die beiden Leichtathletik-Meetings in Willisau und Sarnen: Für unsere jüngsten Athletinnen und Athleten boten diese Wettkämpfe eine erste Standortbestimmung. Dominique Aerni, Chiara Theiler, Lucille Wespi, Sarina Widmer, Siri Näf, Carla Rindlisbacher und Mike Nielen erreichten in Willisau bei 18 Disziplinenstarts 14 persönliche Bestleistungen. In Sarnen starteten am 18. Mai 2013 Hanna Hönger, Pascale Kolb, Lucille Wespi, Sarina Widmer und Mike Nielen und erzielten tolle Leistungen. Mike erzielte im Hochsprung mit 1.55 m seine bisherige Bestleistung.

Am Samstag, 1. Juni 2013, organisiert die LV Horw auf dem Seefeld in Horw ein nationales Meeting. Der erste Startschuss fällt um 12.00 Uhr! Das Meeting endet mit dem letzten Start um 18.30 Uhr. Schauen Sie herein!

Natur- und Vogelschutzverein

Der Natur- und Vogelschutzverein, Horw erhält den diesjährigen Freiwilligenpreis 2013. Darüber freuen wir uns riesig. Die Preisverleihung findet am Dorfmarktfest, am Samstag, 8. Juni 2013, 10.30 Uhr, auf der Bühne im Dorfzentrum, statt. Anschliessend wird ein Apéro im Festzelt serviert. Der Vorstand und alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen!

Die nächste Exkursion führt uns an den Pilatushang. Das Gebiet der Krienseregg ist von Wäldern und Feuchtwiesen geprägt. Welche Pflanzen kommen in diesen Wiesen vor? Welche Typen von Feuchtwiesen sind erkennbar? Wie werden die Feuchtwiesen gepflegt, damit die Artenvielfalt erhalten bleibt? Diese Fragen leiten uns durch den Vormittag.

Sonntag, 23. Juni 2013, 9.00 – 12.00 Uhr
Treffpunkt: Krienseregg Bergstation, Kriens

Rückblick

Knapp 30 Personen lockte das schöne April-Wetter zu den Weihern Spitz und Möösl. Die Exkursionsteilnehmer und -teilnehmerinnen erfuhren einiges über die Lebensweise und Ansprüche der Erdkröte, des Glögglifrosches und weiterer Weiherbewohner, die Pflege und Vernetzung. Bei Bünters wurden wir mit einem schönen Ausblick auf den See, einer tollen Abendstimmung und einem feinen Imbiss verwöhnt. Der krönende Abschluss waren die hell ertönenden Glockenrufe des Glögglifrosches rund um den Weiher bei Bünters.

Baugenossenschaft Familie

An der 67. ordentlichen GV vom 5. April 2013 genehmigten die 152 anwesenden GenossenschaftlerInnen der Baugenossenschaft Familie Horw den beantragten Projektierungskredit von Fr. 515'000.00 für den Bau des Mehrfamilienhauses mit öffentlichen Nutzungen und Einstellhalleplätzen am Gemeindehauslatz. Die Sanierung der 1. Etappe Krienserstrasse 10 konnte im 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Beginn der Sanierung der 2. Etappe war Anfang April 2013. An der letztjährigen GV wurde der Sanierungskredit von Fr. 1'650'000.00 genehmigt.

Im Jahre 2012 wurde für den Unterhalt der Liegenschaften rund Fr. 957'998.05 aufgewendet. Der Kassier Anton Heller konnte wiederum eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren. Heute besitzt die Baugenossenschaft Familie Horw 23 Mehrfamilienhäuser mit 200 Wohnungen, sowie 13 Garagen, 38 Autoeinstellplätze, 20 Mofaabstellplätze, 107 Autoabstellplätze, 1 Büro, 2 Werkräume und 2 Bastelräume.

Gemeinderätin Manuela Bernasconi überbrachte Grüsse des Gemeinderates. Sie dankt den GenossenschaftlerInnen für die Mithilfe der Entwicklung im jeweiligen Wohnquartier. In der heutigen Zeit ist es wichtig, den sozialen Zusammenhalt sowie soziale Beziehungen zu pflegen.

Manuela Bernasconi schliesst ihre Rede mit folgendem Zitat: «Wie Menschen denken und Leben, so bauen und wohnen sie» (Zitat von Johann Gottfried von Herder (1744 – 1803).

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Robert Stadler, Präsident / Hansruedi Kaufmann, Vizepräsident / Anton Heller, Kassier / Yvonne Winiger, Aktuarin / Florentina Huwyler, Beisitzerin / Monika Scala, Beisitzerin und Protokollführerin, Gregor Schäli, Beisitzer.

Märchenkreis Horw

Der Märchenkreis lädt auch dieses Jahr wieder ein zum Märchenspaziergang durch den zauberhaften Park der Villa Krämerstein. Die Teilnahme ist gratis.

Montag, 24. Juni 2013 um 19.00 Uhr. Dauer ca. 90 Minuten. Besammlung beim Pförtnerhaus. Der Anlass wird bei trockener Witterung durchgeführt. Auskunft erteilt Tel: 041 340 26 03. Jedermann ist herzlich willkommen.

Orchester Kriens-Horw

Bald leuchten sie wieder von den Wänden: die Plakate des Orchesters Kriens-Horw, wie immer mit der kunstvoll und originell gestalteten Illustration des Grafik-Ateliers Kunz Schranz Luzern. Sie künden unsere Sommerkonzerte an, nur treten dieses Mal die Tiere als Solisten auf: der Wolf, die Ente, die Katze, der Vogel – und der Peter natürlich, der seinem Grossvater nicht gehorcht und die Gartentüre offen lässt. Das Orchester mit voller Bläserbesetzung begleitet die spannende Geschichte, die von Theresa Limacher erzählt wird.

Auch in Händels Orgelkonzert spielen Tiere mit: Kuckuck und Nachtigall künden den Frühling an, der hoffentlich kommt, bevor der Sommer beginnt. Wir im Orchester stehen im Dialog mit unserem Dirigenten Sven-David Harry, der an der Orgel sitzt. So wie Händel selbst es auch tat, wenn er aus der Mitte des Orchesters heraus mit dem Rücken zum Publikum seine Orgelkonzerte spielte. Ein eindrücklicher musikalischer «tierischer» Abend mit Bildern ist garantiert. Bringen Sie Ihre Kinder und Enkelkinder mit und versetzen Sie sich selbst in die unbeschwernte Zeit der Phantasien!

Konzertdaten:

Freitag, 14. Juni 2013, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche, Horw
 Samstag, 15. Juni 2013, 19.30 Uhr, Johanneskirche, Kriens

Quartierverein Ennethorw

Am Sonntag, 16. Juni von 10.00 bis 16.00 Uhr findet bei schönem Wetter (draussen) auf dem Areal vom Schulhaus Spitz ein Quartierfest statt. Unser Quartier ist in den

letzten Jahren stark gewachsen. Es ist Zeit, dass man sich kennenlernt und dies möchten wir am Sonntag, den 16. Juni tun. Wir werden gemeinsam grillen, anstossen, plaudern, lachen, spielen. Kurz gesagt: Einfach einen gemütlichen Sonntag zusammen verbringen. Wir freuen uns auf viele «Alteingesessene» und «Neuzugezogene» Quartierbewohner. Bei Fragen wenden Sie sich an Grethe Sramek, Tel. 041 340 06 24.

QV Oberdorf



Anlässlich der Frühlingsveranstaltung 2013 trafen sich die Mitglieder des Quartiervereins Oberdorf in Stansstad, um sich in die Geschichte und Geheimnisse der Festung Fürigen zu begeben. So nahmen auch einige Kinder die Gelegenheit wahr, sich dieses Museum quasi vor der Haustüre kennen zu lernen.

Die Festung Fürigen ist ein Zeitzeuge einer Weltgeschichte, die vor 70 Jahren die Schweiz dazu bewegte, innert kürzester Zeit die Idee, den Gedanken des Reduits (Rückzug in die Alpen, Verstärkung der Achsen) in die Tat umzusetzen! Mit der Beendigung des Kalten Krieges sowie dem

Fall der Mauer in Berlin 1989 wurden all jene Befestigungen und Bunker, welche in den 1940-Jahren aufwendig und zeitintensiv entstanden, ihren Aufgaben und Legimitation beraubt, sodass sie teilweise zurückgebaut oder zumindest stillgelegt wurden! In der Festung Fürigen wird einem eindrücklich vor Augen geführt, welcher Zeitgeist damals herrschte, mit welchen Themen und Problemen sich diese Generation auseinander zu setzen hatte, und wie mit diesem Hintergrund diese konkreten Entscheide gefällt wurden. Unsere beiden Festungsführer konnten uns viele Details näher bringen und unser Verständnis für diese Zeitspanne wecken!

So verbrachten die Mitglieder des Quartiervereins einige eindrückliche und interessante Stunden in eine spannende und doch nicht so weit zurückliegende Zeitreise.

Horwer Chor

Sänger gesucht!

Samstag 7. Dezember in der ref. Kirche in Kriens und Sonntag 15. Dezember in der ref. Kirche in Horw singt der Horwer Chor Weihnachtslieder aus fünf Kontinenten. Wir bieten interessierten Herren die Gelegenheit, an diesem Projekt mitzusingen. Ohne Mitgliedschaft und weitere Verpflichtungen erleben sie zwei Auftritte mit einem aufgestellten Chor, einigen Kinderstimmen und einem siebenköpfigen Ad-hoc Orchester. Sie müssen bloss jeden Montag im Hofmatt-Schulhaus ab 20 Uhr mit uns unter Dirigent Walter Eigenmann proben.

Weitere Informationen gibt unsere Präsidentin Margrit Keiser sehr gerne: Telefon 041 240 28 10. Besuchen sie uns auch im Internet unter www.horwer-chor.ch



OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
 Luzern
079 208 87 51



75 Jahre wachsen
 Gygax – Gartenbau und Gartenpflege

75
 JAHRE

und blühen.
www.gygaxgartenbau.ch

Quartierverein Winkel

Einladung an ALLE Winkel-Bewohner: Wussten Sie schon: Das Dormenhaus in unserem Winkel mit seiner interessanten Geschichte wurde vor 250 Jahren erbaut. Ein wunderschönes Haus, aber kennen wir eigentlich die Geschichte dazu?

Der Quartierverein Winkel Horw darf dieses Jahr seinen 40. Geburtstag feiern. (Auch nicht schlecht). Gründe genug, um alle Winklerinnen und Winkler - gross + klein - zu einem Winklerfest am Sonntag, 16. Juni 2013 einzuladen.

Unser Programm

15.00 – 16.30 Uhr: Apéro und Aussenbesichtigung Dormenhaus. Mit Bildern und Erläuterungen durch Markus Keller wird uns dieses besondere Haus näher gebracht.

Treffpunkt: Dormenhaus

14.45 – 17.00 Uhr: Kinder-Nachmittag (bis ca. 12-Jährige) mit Spielen wie Büchsenwerfen, Sackgumpen, Geschichten erzählen und vieles mehr. Für gute Betreuung ist gesorgt. Treffpunkt: Winkelbadi

ab 17.00 Uhr: Winklerfest in der Winkelbadi. Mit Grillieren, Trinken, gegenseitigem Kennenlernen, Spielen und wenn wir Glück haben, mit Live-Musik und Tanz.

Der Quartierverein, Familie Sarah und Edgar Ming-Henderson (Winkelbadi) und einige private Sponsoren übernehmen die Kosten. Einzig die Getränke müssen alle selber übernehmen. Der Anmelde-Flyer mit weiteren Informationen finden Sie anfangs Juni in Ihrem Briefkasten.

Wir freuen uns sehr, Sie alle – liebe Winklerinnen und Winkler – an diesem Sonntag beisammen zu haben. Schönes Wetter ist bestellt und wir hoffen, Sie tragen auch dazu bei.

Samariterverein



Auszeichnung

Höchste Auszeichnung für drei Horwer SamariterInnen. An der Delegiertenversammlung vom 20. April 2013 in Buttisholz wurden Josy Kaufmann, Hedy Weilenmann und Markus Winkler mit der Henry-Dunant-Medaille ausgezeichnet. Wir gratulieren von Herzen und wünschen weiterhin viel Spass in der Samariterfamilie!

Blutspenden

Am Dienstag, 4. Juni 2013 von 17.00 – 19.30 Uhr ist wieder Blutspenden im Pfarreizentrum. Ihre Spende ist herzlich willkommen! Sind Sie mindestens 18 Jahre alt, 50 kg schwer und gesund, dann kommen Sie vorbei!

In monatlichen Übungen bereiten wir uns für die Sanitätsdiensteinsätze vor. Gäste sind jeweils herzlich willkommen! Die nächste Übung zum Thema Nothilfekurs findet am Donnerstag, 13. Juni 2013 im Pavillon Seefeld, Rank-Ried in Horw statt. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung unter info@samariterverein-horw.ch!

Wir suchen Aktivmitglieder und auch der Vorstand und die Kursleiterin können Unterstützung brauchen! Lernen Sie uns unverbindlich kennen und lassen Sie sich anstecken vom 1. Hilfe-Virus! Wir freuen uns auf SIE!

TV Horw

vw. Schon bereits wieder Geschichte ist die Schweizermeisterschaft der Regionalauswahlen der Männer der unter 15-Jährigen vom 26./27. April 2013 in der Horwerhalle. Nach engagierten Vorrundenspielen am Samstag ging es am Sonntag um die Ausmarchung der Platzierungen. Die Mannschaft des Innerschweizer Handballverbandes konnte leider ihre Stärken nicht ausspielen. Nach einem schwierigen Einstieg reichte es am Sonntag noch, um die Plätze 5 – 7 mitzuspielen. Sie schlossen das Turnier auf dem 7. Platz ab.

Die beiden Vorrunden-Dominatoren Zürich und Ostschweiz überzeugten auch in den Halbfinals, in denen sie gegen den zweitplatzierten der anderen Gruppe spielten. Erstaunlicherweise konnte die favorisierte Mannschaft des Regionalverbandes Zürich im Final dem sehr guten Spiel der Ostschweizer kaum folgen. Die Siegermannschaft RA Ost überzeugte vollends durch eine überzeugende Mannschaftsleistung. Mit immer wieder schnell laufenden Bällen, tollen Einzelaktionen, präzisen Ballabgaben, sowie einer guten Chancenauswertung erreichten sie verdient den ersten Platz.

Zusammenfassend: Ein sowohl für die Spieler, wie auch für die zum Teil zahlreichen Zuschauer sehr ansprechendes Turnier auf einem altersgemäss sehr guten handballerischen Niveau. Glück zu wünschen für die jungen Handballer auf ihrem weiteren Karriereweg ist Ehrensache, insbesondere der RA Innerschweiz, der eine glücklichere nächste Saison zu wünschen ist. Vielen Dank den Organisatoren, sowie den zahlreichen Helfern, die es ermöglichten, dieses Handballfest des Nachwuchses in toller Ambiente und ohne grössere Zwischenfälle durchzuführen.

Ausverkauf Lagervelos bis 40% Rabatt

PedalKRAFT GmbH

Ringstrasse 18 (Postgebäude) • 6048 Horw
Fon 041 610 21 87 • www.pedalkraft.ch



Louis Rey
Maler- und Tapezierergeschäft

- Ihr Partner beim Renovieren
- termingerechte, preisgünstige und seriöse Malerarbeiten
- kreative Gestaltung von Räumen
- Gipsarbeiten, Abrieb und Verputz

Schöneggstrasse 32 • CH-6048 Horw
T/F: 041 320 47 51 • N: 079 641 30 00
e-Mail: louis.rey@gmx.ch

Aktives Alter

Senioren-Ausflug

«Drei-Seen-Schiffahrt»

Dienstag, 11. Juni 2013

Abfahrt aller Cars: 7.45 Uhr beim Pfarreizen-
trum, Horw

Einstiegsmöglichkeiten:

7.25 Uhr Car-Terminal Gössi (beim Bahnhof)

7.30 Uhr Kreisel Spier (Altsagen) und

7.30 Uhr Kirche Kastanienbaum

7.35 Uhr Bushalt Stegen

7.40 Uhr Brändi / Blindenheim

Route

Fahrt via Sursee – Oftringen – Solothurn –
Biel: Ankunft ca. 9.30 Uhr.

Um 9.45 Uhr unternehmen wir ab Biel eine
erlebnisreiche 3-Seen-Schiffahrt. Steigen
Sie ein. Die Kreuzfahrt durch Seen und Ka-
näle im Drei-Seen-Land erwartet Sie! Die
Fahrt durch vielfältige Landschaften, vorbei
an Rebbergen, Winzerdörfern und Gemüse-
feldern entspannt und fasziniert!

Kaffee und Gipfeli sowie später ein feines
Mittagessen wird an Bord serviert. Ankunft
in Murten um 13.00 Uhr. Anschliessend
freier Aufenthalt im schönen, historischen
Städtchen. Ankunft in Horw ca. 17.30 Uhr.

Kosten: Fr. 70.00 pro Person (Auswärtige
Fr. 80.00), Carfahrt, Schiffahrt, Kaffee mit
Gipfeli und Mittagessen (ohne Kaffee und
Getränke).

Wir bitten Sie höflich, den vollen Betrag in
einem unverschlossenen Couvert bereit zu
halten, das mit Name und Adresse versehen
ist. An Zahlung genommen werden Gössi-
Gutscheine und Reka-Checks.

3. Wanderung

Goldseeli; Mittwoch, 19. Juni 2013.

Besammlung Bahnhof Horw 8:30 Gleis 3.

Wanderroute für Geniesser:

Arth-Goldau-Goldseeli-Steinerberg,

Rückfahrt mit Bahn/BUS. Wanderzeit: 2 h

Wanderroute für Sportliche:

Arth-Goldau-Goldseeli-Steinerberg und
zurück. Wanderzeit: 3 ¼ h.

Anmeldung bis Montag, 17. Juni 2013 von
17.30 – 19.30 Uhr bei Fredi Zimmermann,
Telefon 041 340 28 20 oder Mail: hallo@fre-
distouren.ch.

Wanderleitung:

Maria Muther und Fredi Zimmermann

Stimmband Luzern



Die Stimmband Luzern zeigt dieses Jahr ein Konzert unter dem Motto «very british!» Der Chor aus Horw wird von einem professionellen Trio begleitet.

Der Chor Stimmband Luzern aus Horw ist
mit seinen jährlichen Auftritten in der Re-
gion Luzern und Umgebung gut verankert.
2015 feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum.
Für 2013 haben wir uns zwei wichtige eng-
lische Komponisten ausgesucht, um die
britische Musik der Spätrenaissance und
des Frühbarock zu ergründen. Wie weit
umher strahlende Leuchttürme repräsen-
tieren John Dowland für die Spätrenaissance
und Henry Purcell für den Frühbarock
die Musik dieser Zeit. Unterstützt wird der
Chor von einem professionellen Trio. Corina

Schranz als Sopranistin und Sam Chapman
(Laute und Theorbe) sowie Caroline Ritchie
(Gambe) machen das Programm durch so-
listische Einlagen oder im Wechselspiel mit
dem Chor voll britischer Leichtigkeit und
Spritzigkeit zu einem abendfüllenden Erleb-
nis: «very british!» eben!

«very british!» – from Dowland to Purcell
wird aufgeführt am: Freitag, 21. Juni 2013,
20 Uhr, Christkatholische Kirche Luzern und
Sonntag, 23. Juni 2013, 18 Uhr, Altes Gym-
nasium Sarnen.

Jugendchor Nha Fala



Schnupperproben

Komm vorbei, mach mit und lass dich vom
Power der Musik anstecken

1./2. Klasse: Montag, 10. / 17. / 24. Juni 2013

Zeit: 15.30 – 16.30

Ort: Saal der Reformierten Kirche

6. Klasse / 1. Oberstufe:

Donnerstag, 13. / 20. / 27. Juni 2013

Zeit: 18.30 – 19.50

Ort: Saal der Reformierten Kirche

Leitung Gabi Koller

041 340 81 92 / gabi.koller@bluewin.ch

Schul-Zahn-Bus hält in Horw



Vom 3. bis zum 7. Juni 2013 hält der Schul-
Zahn-Bus in Horw. Im Schul-Zahn-Bus vor
der Horwerhalle erfährt man mehr über die
richtige Mund- und Zahnpflege. Fachkräfte
beraten kostenlos und kompetent.

Gratis-Beratung für Erwachsene

Am Mittwoch, 5. Juni ist der Bus von 13.30
bis 16.00 Uhr für die Öffentlichkeit zugäng-
lich. In den übrigen Zeiten besuchen di-
verse Schulklassen der 3. bis 6. Klasse den
Schul-Zahn-Bus.

Die Schulzahnpflege-Instruktorinnen haben
sich beworben und für Horw den Schul-
Zahn-Bus gewonnen.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Juni 2013	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Feldschützengesellschaft	Eidgenössisches Feldschiessen	09.30 und 13.30 Uhr	Schiessstand Stalden
	Fussballclub	FC Horw 2. Mannschaft – E'berger SC	18.00 Uhr	Seefeld
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
02. Juni 2013	Fussballclub	FC Horw A-Junioren – SC Buochs	14.00 Uhr	Seefeld
04. Juni 2013	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Samariterverein	Blutspenden	17.00 bis 20.00 Uhr	Pfarreizentrum
05. Juni 2013	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeidesaal
	Schul-Zahn-Bus	Gratis-Zahnberatung für Erwachsene	13.30 bis 16.00 Uhr	Horwerhalle
	Musikschule	Konzert Akkordeon, Djembé/Percussion	18.30 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
06. Juni 2013	Stiftung für Umweltinformation	Exkursion in naturnahe Gärten	18.00 bis 20.00 Uhr	Gemeindehausplatz
07. Juni 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Feldschützengesellschaft	Obligatorisch Schiessen	17.00 bis 18.45 Uhr	Schiessstand Stalden
	Musikschule	Klassenkonzert ORFF-Xylophon	19.00 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
07.–08.06.2013	Gemeinde	Dorf-Fest-Markt	ab 14.00 Uhr	Dorfzentrum
08. Juni 2013	FEG Horw/Kriens Begegnungszentrum Mattenhof	Filmanlass	Türöffnung: 19.00 Uhr / Filmstart: 20.00 Uhr	Begegnungszentrum Freie Evangelische Gemeinde
	Akkordeonorchester VHOL	Jahreskonzert	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
09. Juni 2013	Fussballclub	FC Horw 3. Mannschaft – FC Luzern a	14.00 Uhr	Seefeld
	Gemeinde	Abstimmungen vom 9. Juni 2013		Foyer Gemeindehaus
10. Juni 2013	Elternschule	Vortrag: «Metenand statt gägenand»	19.30 bis 21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus
11. Juni 2013	Aktives Alter	Senioren-Ausflug	7.45 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarreizentrum
12. Juni 2013	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Genossenschaft Seebad	Kindernachmittag	14.00 Uhr	Seebad
13. Juni 2013	Musikschule	Klassenkonzert Violine (P. Novoa)	18.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Samariterverein	Monatsübung	20.00 Uhr	Pavillon Seefeld
14. Juni 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Musikschule	Klassenkonzert Gitarre	19.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Orchester Kriens-Horw	Ein tierisches Konzert	19.30 Uhr	Ref. Kirche
15. Juni 2013	Fussballclub	FCH A-Junioren – SG Triengen/Knutwil	18.00 Uhr	Seefeld
	Jugendchor Nha Fala	Gottesdienst mit Jugendchor Nha Fala	18.00 bis 19.00 Uhr	Steinmattlikappelle
	Pro Pilatus	Pilatus-Putzete	06.30 bis 14.00 Uhr	Pilatus
16. Juni 2013	Quartierverein Ennethorw	Quartierfest (nur bei schönem Wetter)	10.00 bis 16.00 Uhr	Areal Schulhaus Spitz
18. Juni 2013	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
19. Juni 2013	Aktives Alter – Wandergruppe	Wanderung Goldseeli	08.30 Uhr	Reise nach Arth-Goldau
	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
20. Juni 2013	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Musikschule	Ensemblekonzert	19.30 Uhr	Zwischenbühne
	Musikschule	Klassenkonzert Klavier, Orgel (M. Ueno)	19.30 Uhr	Kirche St. Michael, Luzern
	Wassersport-Verein-Winkel	Kettenkontrolle	16.00 bis 18.00 Uhr	Bojenfeld Winkel
21. Juni 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
21.–23.06.2013	Fussballclub	Vereins-, Schüler- und Grümpelturnier	17.00 Uhr	Seefeld
23. Juni 2013	Natur- und Vogelschutzverein	Feuchtwiesen und ihre Pflanzen	09.00 bis 12.00 Uhr	Bahnstation Krienseregg
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Ref. Kirche
24. Juni 2013	Märchenkreis Horw	Spaziergang zur Sommersonnenwende	19.00 Uhr	Park bei Villa Krämerstein
25. Juni 2013	Harmoniemusik Luzern + Horw	Pavillonkonzert	19.30 Uhr	Pavillon Schweizerhofquai
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarreizentrum
26. Juni 2013	Kirchfel	Fyrobighöck	18.15 bis 20.00 Uhr	Cafeteria Kirchfeld
	Genossenschaft Seebad	Kindernachmittag	14.00 Uhr	Seebad
29. Juni 2013	Musikschule	«Broadway-Highlights» Konzert JOKH	17.00 Uhr	Reformierte Kirche
30. Juni 2013	Quartierverein Oberdorf	Quartierbrunch auf Kirchfeld		Schützenhaus auf Kirchfeld